

Finanzbericht 2009

Inhaltsübersicht

KONZERNRECHNUNG	Konzernbilanz	76
	Konzernerfolgsrechnung	78
	Veränderung des Konzerneigenkapitals	79
	Konzerngeldflussrechnung	80
ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	82
	Erläuterungen zur Konzernrechnung	91
	Segmentinformationen	120
	Liste der Konzerngesellschaften	125
	Bericht der Revisionsstelle	129
FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHTEN	Konzernbilanz	130
	Konzernerfolgsrechnung und Kennzahlen	131
	Segmentinformationen	132
	Mitarbeitende	134
	Wertschöpfungsrechnung	135
JAHRESRECHNUNG SIKA AG	Bilanz	136
	Erfolgsrechnung	137
	Anhang zur Jahresrechnung	138
	Antrag des Verwaltungsrats	148
	Bericht der Revisionsstelle	149
APPENDIX	Terminkalender 2010/Impressum	150

KONZERNRECHNUNG**KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER****AKTIVEN**

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	318.3	801.6
Wertschriften	2	3.1	9.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	778.7	739.4
Vorräte	4	512.7	451.4
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	74.5	60.9
Übrige kurzfristige Aktiven	5	56.5	30.4
Total Umlaufvermögen		1 743.8	2 093.1
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6	832.9	861.7
Grundstücke		104.6	106.0
Gebäude		235.6	270.7
Anlagen im Bau		122.3	60.2
Betriebseinrichtungen		370.4	424.8
Finanzanlagen		27.2	33.5
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	7	19.6	24.0
Übrige Finanzanlagen	8	7.6	9.5
Immaterielle Werte	9	524.9	562.0
Goodwill		253.8	279.3
Software		44.7	61.0
Marken		75.6	76.7
Kundenbeziehungen		118.7	115.4
Übrige immaterielle Werte		32.1	29.6
Latente Steuern	10	62.6	69.2
Personalvorsorgeeinrichtungen	11	15.7	8.8
Übriges Anlagevermögen		2.3	1.1
Total Anlagevermögen		1 465.6	1 536.3
Summe der Aktiven		3 209.4	3 629.4

PASSIVEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Bankschulden	12	13.3	1.6
Langfristige Schulden mit Fälligkeit innert 12 Monaten	13	0.1	0.3
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	14	398.1	355.2
Steuerschulden		40.1	38.2
Passive Rechnungsabgrenzung	15	197.4	211.8
Kurzfristige Rückstellungen	18	14.0	43.5
Übrige kurzfristige Schulden	16	22.0	15.7
Total kurzfristiges Fremdkapital		685.0	666.3
Langfristiges Fremdkapital			
Bankschulden und Hypotheken	12	0.2	0.6
Obligationenanleihen	17	767.9	1 066.9
Übrige langfristige Schulden		5.0	6.6
Rückstellungen	18	93.1	103.1
Latente Steuern	10	65.8	62.6
Personalvorsorgeeinrichtungen	11	127.7	130.3
Total langfristiges Fremdkapital		1 059.7	1 370.1
Total Fremdkapital		1 744.7	2 036.4
Eigenkapital			
Aktienkapital		22.9	22.9
Kapitalreserven		256.0	256.0
Eigene Aktien		-117.6	-106.3
Umrechnungsdifferenzen		-224.6	-224.2
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-4.9	-0.1
Gewinnreserven		1 530.3	1 640.0
Anteile Sika-Aktionäre am Eigenkapital		1 462.1	1 588.3
Anteile Minderheiten		2.6	4.7
Total Eigenkapital	19	1 464.7	1 593.0
Summe der Passiven		3 209.4	3 629.4

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2008	%	2009	Veränderungen in %
Nettoerlös	20	100.0	4 624.5	100.0	4 154.9	-10.2
Übrige Erträge		0.2	7.9	0.2	7.4	
Veränderung der Lagerbestände		0.2	9.4	-0.4	-16.2	
Betriebsleistung	21	100.4	4 641.8	99.8	4 146.1	-10.7
Materialaufwand	22	-48.7	-2 251.0	-44.5	-1 850.8	
Bruttoergebnis		51.7	2 390.8	55.2	2 295.3	-4.0
Personalaufwand	23	-20.7	-957.8	-23.0	-954.3	
Übriger operativer Aufwand	23	-19.0	-876.9	-19.3	-801.1	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Restrukturierungen	23	12.0	556.1	13.0	539.9	-2.9
Abschreibungen	24	-2.2	-101.0	-2.5	-104.5	
Amortisationen	24	-0.6	-27.1	-0.8	-32.0	
Impairment	24	-0.1	-6.0	-0.1	-2.8	
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen		9.1	422.0	9.6	400.6	-5.1
Restrukturierungen	25	0.0	0.0	-1.4	-56.6	
Betriebsgewinn		9.1	422.0	8.3	344.0	-18.5
Zinsertrag	27	0.1	5.1	0.1	3.1	
Zinsaufwand	26	-0.6	-25.8	-0.7	-27.4	
Übriger Finanzertrag	27	0.1	3.2	0.0	0.9	
Übriger Finanzaufwand	26	-0.8	-37.4	-0.2	-10.3	
Erträge aus assoziierten Gesellschaften	27	0.1	6.2	0.1	5.3	
Gewinn vor Steuern		8.1	373.3	7.6	315.6	-15.5
Ertragssteuern	28	-2.3	-105.9	-2.2	-89.9	
Gewinn		5.8	267.4	5.4	225.7	-15.6
Davon Sika-Aktionäre		5.8	266.7	5.4	225.9	
Davon Minderheiten	29	0.0	0.7	-0.0	-0.2	
Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)	30		107.00		91.03	-15.0

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2008	%	2009	Veränderungen in %
Pro forma Ergebnisse vor Restrukturierungen						
Betriebsgewinn		9.1	422.0	9.6	400.6	-5.1
Gewinn vor Steuern		8.1	373.3	9.0	372.2	-0.3
Gewinn		5.8	267.4	6.5	269.4	0.7

GESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	%	2008	%	2009	Veränderungen in %
Gewinn	5.8	267.4	5.4	225.7	-15.6
Umrechnungsdifferenzen					
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen	-2.4	-108.8	0.0	1.8	
In Erfolgsrechnung transferierte kumulierte Umrechnungsdifferenzen aus Liquidation einer Tochtergesellschaft	0.0	0.0	-0.0	-1.4	
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne (+)/-verluste (-)	0.0	-3.8	0.1	2.4	
Bei Verkauf oder Impairment in die Erfolgsrechnung transferiert	-0.1	0.2	0.1	2.4	
Übriger Gesamterfolg	-2.4	-112.4	0.1	5.2	
Gesamterfolg	3.4	155.0	5.6	230.9	49.0
Davon Sika-Aktionäre	3.3	154.0	5.6	231.1	
Davon Minderheiten	0.0	1.0	-0.0	-0.2	

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ¹	Umrechnungsdifferenzen	Wertschwankungen auf Finanzinstr.	Gewinnreserven	Anteil Sika-Aktionäre am Eigenkapital	Anteile Minderheiten	Total Eigenkapital ¹
1. Januar 2008	22.9	256.0	-65.1	-115.5	-1.3	1 375.4	1 472.4	2.5	1 474.9
Konzerngewinn						266.7	266.7	0.7	267.4
Übriger Gesamterfolg	-	-	-	-109.1	-3.6		-112.7	0.3	-112.4
Gesamterfolg	-	-	-	-109.1	-3.6	266.7	154.0	1.0	155.0
Veränderung Bestand eigener Aktien			-52.5				-52.5		-52.5
Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien						-0.3	-0.3		-0.3
Dividende						-111.5	-111.5	-0.2	-111.7
Veränderung des Konsolidierungskreises							-	2.0	2.0
Auskauf von Minderheitsanteilen								-2.7	-2.7
1. Januar 2009	22.9	256.0	-117.6	-224.6	-4.9	1 530.3	1 462.1	2.6	1 464.7
Konzerngewinn						225.9	225.9	-0.2	225.7
Übriger Gesamterfolg	-	-	-	0.4	4.8		5.2		5.2
Gesamterfolg	-	-	-	0.4	4.8	225.9	231.1	-0.2	230.9
Veränderung Bestand eigener Aktien			11.3				11.3		11.3
Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien						-4.5	-4.5		-4.5
Dividende						-111.7	-111.7	-0.6	-112.3
Veränderung des Konsolidierungskreises						-	-	2.9	2.9
31. Dezember 2009	22.9	256.0	-106.3	-224.2	-0.1	1 640.0	1 588.3	4.7	1 593.0

¹ Zum Anschaffungswert

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		373.3	315.6
Abschreibungen/Amortisation/Impairment		134.1	159.4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-20.9	42.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		37.5	100.7
Übrige Anpassungen	33	-5.0	10.5
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		519.0	628.6
Ertragssteuerzahlungen		-142.2	-102.3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		376.8	526.3
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen		-191.9	-134.7
Sachanlagen: Desinvestitionen		19.1	3.6
Immaterielle Werte: Investitionen		-38.4	-26.5
Immaterielle Werte: Desinvestitionen		0.2	0.0
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	9	-74.6	-45.9
Kauf Minderheitsanteile		-5.0	0.0
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		3.3	-8.3
Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften		0.0	-2.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-287.3	-213.8
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung kurzfristiger Schulden		7.1	0.6
Rückzahlung kurzfristiger Schulden		-18.3	-17.1
Erhöhung langfristiger Schulden		0.0	0.5
Rückzahlung langfristiger Schulden		-10.6	-3.0
Ausgabe einer Obligationenanleihe		0.0	297.2
Kauf (-)/Verkauf (+) eigene Aktien		-53.9	6.1
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-111.5	-111.7
Kapitaltransaktion/Dividenden Minderheiten		-0.2	-0.6
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-187.4	172.0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-21.9	-1.2

Nettoveränderung der flüssigen Mittel	33	-119.8	483.3
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres		438.1	318.3
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		318.3	801.6
Freier Geldfluss¹	33	89.5	312.5
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel ²		79.6	47.9
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen		-3.3	8.3
Operativer freier Geldfluss	33	165.8	368.7

Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:

Dividenden von assoziierten Gesellschaften		2.7	2.9
Erhaltenen Zinsen		5.2	2.7
Bezahlte Zinsen		-25.8	-19.8

¹ Geldfluss aus Betriebstätigkeit + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

² Inklusiv Kauf Minderheitsanteile sowie Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE.

Basis der Berichterstattung. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2009 anwendbaren Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC/SIC) wurden berücksichtigt. Die aus der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Änderungen der Rechnungslegungsstandards. Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden, überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2009 anwendet:

- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 8 – Geschäftssegmente
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 – Fremdkapitalkosten
- IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
- IFRIC 9 – Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 – Vereinbarungen über den Bau von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Jährliche Verbesserungen 2008

Aus der Anwendung dieser überarbeiteten Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen:

- **IFRS 8 – Geschäftssegmente.** Der neue Standard verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre und sekundäre Segmentsberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika. Die Geschäftssegmente entsprechen den zuvor nach IAS 14 Segmentberichterstattung identifizierten geografischen Segmenten. Zusätzliche Angaben zu den jeweiligen Segmenten sind zusammen mit angepassten Vergleichsinformationen auf Seite 121 ff ausgewiesen.
- **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses.** Der revidierte Standard unterscheidet klarer zwischen Veränderungen im Eigenkapital, die erfolgsähnlichen Charakter haben, und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Die Ersteren werden in der Gesamterfolgsrechnung, die Letzteren in der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals dargestellt.
- **IAS 23 – Fremdkapitalkosten.** Der revidierte Standard verpflichtet zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten, die direkt einem qualifizierenden Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, als Teil der Anschaffungs- und Herstellkosten. Aufgrund der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns wurden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen. In früheren Perioden im Aufwand verbuchte Fremdkapitalkosten wurden nicht angepasst. Im Berichtszeitraum wurden bei einem Zinssatz von 4.6% Zinsen in Höhe von CHF 3.7 Millionen aktiviert.

Ab 2010 und später wird Sika die folgenden, überarbeiteten und neuen Standards anwenden:

- **IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse** (Änderungen anwendbar ab 1. Juli 2009), beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
- **IFRS 9 – Finanzinstrumente** (anwendbar ab 1. Januar 2013), erweitert die Möglichkeit von Investoren und anderen Lesern, die Verbuchung von Finanzinstrumenten zu verstehen und verringert die Komplexität.
- **IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse** (Änderungen anwendbar ab 1. Juli 2009), enthält geänderte Vorschriften zum Kauf beziehungsweise Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.

Die folgenden neuen Standards, Änderungen und Interpretationen, welche noch nicht anwendbar sind und noch nicht angewendet wurden, sind ohne praktische Relevanz für Sika:

- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen (Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2010)
- IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2011)
- IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung (Änderungen anwendbar ab 1. Februar 2010), enthält geänderte Vorschriften zur Klassifizierung von Bezugsrechten.
- IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderungen anwendbar ab 1. Juli 2009)
- IFRIC 14 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (Änderungen anwendbar ab 1. Januar 2011)
- IFRIC 17 – Sachdividenden an Eigentümer (anwendbar ab 1. Juli 2009)
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (anwendbar ab 1. Juli 2010)
- Jährliche Verbesserungen 2009

Konsolidierungskreis. Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften (Auflistung Seite 125 ff). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die folgenden Gesellschaften erweitert:

- Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano, Italien
- Iotech Limited, Lancashire, Grossbritannien
- Liquid Plastics Limited, Lancashire, Grossbritannien
- Incorez Ltd., Lancashire, Grossbritannien
- Sika Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien
- Sika FZCO, Dubai
- Liquid Plastics Inc., Middletown / CT, USA
- Incorez Corporation, Middletown / CT, USA
- Iotech Properties Inc., Middletown / CT, USA
- Jiangsu TMS Concrete Admixture Co., Ltd., Zhengjiang City, China

Der Einfluss dieser Erstkonsolidierung auf den Konzerngewinn ist unbedeutend.

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- Sarnafil Lager- und Dienstleistungs GmbH, Deutschland, wurde in Sika Holding GmbH integriert
- Pelplast Utvecklings AB, Schweden, wurde in Sika Sverige AB integriert
- Sarna Immobilien AG, Schweiz, wurde in Sika Sarnafil Manufacturing AG integriert
- Sarna Michigan Inc., USA, wurde liquidiert

Konsolidierungsmethode.

Grundlage. Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2009.

Tochtergesellschaften. Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden ausgeschrieben und als Anteile der Minderheitsaktionäre separat dargestellt.

Assoziierte Gesellschaften. Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erträge aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

Übrige Minderheitsbeteiligungen. Die übrigen Minderheitsbeteiligungen werden zum Marktwert (Fair Value) bilanziert.

Konzerninterne Transaktionen. Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf Lagerbeständen konzerninterner Lieferungen

Die folgende Liste enthält die Umrechnungskurse für Fremdwährungen der jeweils für Sika wichtigsten Märkte der verschiedenen Kontinente.

Land	Währung		2008	2008	2009	2009
			Bilanz ¹	Erfolgs-	Bilanz ¹	Erfolgs-
			CHF	rechnung ²	CHF	rechnung ²
				CHF		CHF
Ägypten	EGP	100	19.24	19.97	18.79	19.60
Australien	AUD	1	0.73	0.92	0.93	0.86
Brasilien	BRL	100	45.49	60.05	59.22	55.01
China	CNY	100	15.54	15.62	15.10	15.92
Dänemark	DKK	100	20.01	21.34	19.96	20.29
Eurozone	EUR	1	1.49	1.59	1.49	1.51
Grossbritannien	GBP	1	1.54	2.00	1.66	1.70
Indien	INR	100	2.18	2.50	2.21	2.25
Japan	JPY	100	1.18	1.05	1.12	1.17
Kanada	CAD	1	0.87	1.02	0.98	0.95
Kolumbien	COP	10 000	4.72	5.57	5.05	5.10
Mexiko	MXN	100	7.66	9.78	7.89	8.06
Polen	PLZ	100	35.79	45.61	36.15	35.19
Schweden	SEK	100	13.66	16.61	14.45	14.21
Türkei	TRY	100	69.46	83.90	69.03	70.12
USA	USD	1	1.06	1.09	1.03	1.09

¹ Jahresendkurse

² Durchschnittliche Jahreskurse

Unternehmenszusammenschlüsse. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der «Purchase Method» erfasst. Details zu den während der Berichtsperiode erfolgten Unternehmenszusammenschlüssen sind in den Erläuterungen zur Konzernrechnung ersichtlich.

Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der entsprechenden Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden (d. h. ein Abschlag beim Erwerb) wird in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Die Anteile von Minderheiten werden zum entsprechenden Teil der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Anschliessend werden etwaige den Minderheitsanteilen zurechenbare Verluste, die den Minderheitsanteil übersteigen, direkt mit den Anteilen der Muttergesellschaft verrechnet.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

Wesentliche Schätzungen.

Schätzungsunsicherheiten. Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen am Stichtag wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertminderung auf Goodwill (Impairment).

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwertes jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 279.3 Mio. (Vorjahr CHF 253.8 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 9.

Marktwerte bei Akquisitionen.

Unter IFRS 3 werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fließen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

Marken. (Buchwert: CHF 76.7 Mio.)

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, indem der Barwert der künftigen Zahlungen berechnet und mit dem Buchwert verglichen wird. Dabei müssen die zukünftigen Mittelzuflüsse geschätzt werden. Die tatsächlichen Mittelzuflüsse können erheblich von den Schätzungen abweichen. Die Abzinsung beruht zudem auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

Kundenbeziehungen. (Buchwert: CHF 115.4 Mio.)

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwertes der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

Latente Steueraktiven. (Buchwert: CHF 69.2 Mio.)

Latente Steuerguthaben werden aufgrund von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf budgetierten Daten beruhen.

Personalvorsorgeeinrichtungen. (Nettverbindlichkeit: CHF 92.4 Mio.)

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, den erwarteten Ertrag aus Planvermögen sowie zukünftige Gehaltssteigerungen, die von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt werden. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie von schwankenden Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

Rückstellungen. (Buchwert: CHF 146.6 Mio.)

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung möglich sind, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Umrechnung von Fremdwährungen. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldfluss zu Jahresdurchschnittskursen

Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind in der Gesamterfolgsrechnung separat ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Für die Umrechnung der lokalen Währungen in Schweizer Franken wurden die Kurse in der Liste auf Seite 84 verwendet.

Segmentberichterstattung. Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen, denen jeweils eine gewisse Anzahl Länder angehören. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, welches den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Zusammensetzung der Regionen folgt nicht der allgemein gültigen geografischen Zuordnung von Ländern zu Kontinenten. Sie ist vielmehr Ausdruck verschiedener organisatorischer, geschäftlicher und kultureller Gegebenheiten. So sind zum Beispiel in der Region IMEA (India, Middle East, Africa) unter anderem die Länder des Nahen Ostens und Indiens zusammengefasst, da diese Länder in der Bauwirtschaft untereinander stark verflochten sind. Die genaue Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 16.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt. Die Zentralen Dienste beinhalten die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen und Warenlieferungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten sie auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden. Hauptsächlich sind dies die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten. Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven und -verbindlichkeiten zu Handelszwecken sowie Derivate, «at fair value through profit and loss»: Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen. Sie werden in der Bilanz zum Marktwert angesetzt und an dessen Entwicklung angepasst. Sämtliche Wertschwankungen werden im Finanzergebnis dargestellt.
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, «held to maturity investments»: Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) unter Anwendung der Effektivzins-Methode bilanziert. Zur Zeit hält der Konzern keine Anlagen dieser Art.
- Vom Unternehmen gewährte Kredite und Forderungen, «loans and receivables»: Diese beinhalten Darlehen und Guthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, sofern deren Rückzahlung innerhalb eines Jahres vorgesehen ist. Andernfalls werden sie wie die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Aktiven bewertet.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden als zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte (Available for Sale) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert, die Wertschwankungen werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Beim Verkauf, bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht, verliert. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden, die zum Entstehungsaufwand bewertet werden. Langfristige Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) bewertet (siehe auch Erläuterung 31). Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse. Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäss den ursprünglich vereinbarten Rechenkonditionen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden. Ist ein zur Veräusserung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in der Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktwert aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Konzernbilanz.

Flüssige Mittel. Diese Position beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Wertschriften. In dieser Kategorie werden börsengängige Wertschriften bilanziert. Sika hat alle Wertschriften als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert, da sie nicht erworben wurden, um Gewinne aus kurzfristigen Kursschwankungen zu erzielen.

Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug eines betriebswirtschaftlich notwendigen Delkredere ausgewiesen. Es erfolgt eine spezifische Wertberichtigung auf Forderungen, deren Zahlungseingang als gefährdet erachtet wird. Zusätzlich wird eine generelle Wertberichtigung, die von der Verzugsdauer abhängig ist, berechnet.

Vorräte. Für Rohstoffe und Handelswaren gilt grundsätzlich der Anschaffungswert (gewogener Durchschnitt); die Fertigprodukte und Halbfabrikate werden zum Herstellungsaufwand bilanziert, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Nicht kurante Bestände sind wertberichtigt.

Übrige kurzfristige Aktiven. Darin enthalten sind aktive Abgrenzungen, die nicht mit Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang stehen.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment). Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf denjenigen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

Sachanlagen. Die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Betriebseinrichtungen) sind zum Anschaffungsaufwand abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Sachanlagen im Finanzleasing werden aktiviert. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die linearen Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Wertminderungen werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests von Sachanlagen werden diese zu Zahlungsmittel generierenden Einheiten zusammengefasst. Der Anschaffungsaufwand beinhaltet Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5–15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Leasing. Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Konzerngesellschaft hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzt, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale-and-Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus Operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Latente Steuern (Aktiven/Passiven). Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand oder die Gesamterfolgsrechnung. Aktive latente Steuern einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

Immaterielle Werte. Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear abgeschrieben. Die ordentlichen Abschreibungen von immateriellen Werten sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Amortisationen» enthalten.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	2–5 Jahre
Patente	5 Jahre
Kundenbeziehungen	2–20 Jahre

Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte. Diese Position besteht aus langfristigen Vermögenswerten, die durch Verkauf oder auf andere Weise veräussert werden sollen. Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräusserung gehalten werden, werden zum bisherigen Buchwert ausgewiesen, höchstens jedoch zum Marktwert abzüglich Veräusserungskosten. Der Buchwert wird nicht durch die fortgesetzte Nutzung erzielt, sondern durch eine mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufstransaktion. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen. In der Berichtsperiode waren keine derartigen Vermögenswerte vorhanden.

Fremdkapital. Unter dem kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Steuerschulden beinhalten geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Das langfristige Fremdkapital enthält Finanzierungen und Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen. Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Personalvorsorgeeinrichtungen. Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der beiden Beträge aus 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen oder 10% des Marktwerts des Planvermögens übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der vom Plan erfassten Mitarbeitenden realisiert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden unter Anwendung von IFRIC 14 nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

Aktienkapital. Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Inhaber- und Namenaktien.

Kapitalreserven. Dieser Posten besteht aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

Eigene Aktien. Eigene Aktien werden in der konsolidierten Bilanz zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen. Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Gruppengesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren.

Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten. Marktwertschwankungen von Finanzanlagen werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst und im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei einer Veräusserung über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Gewinnreserven. Die Gewinnreserven umfassen kumulierte Gewinne der Gruppengesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinn/Verlust auf eigenen Beteiligungsinstrumenten. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

Erfolgsrechnung.

Umsatz. Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Ware verbundenen Nutzen und Gefahren im Wesentlichen auf den Käufer übertragen worden sind, die Höhe des Erlöses verlässlich bestimmbar ist und die Zahlung als wahrscheinlich angenommen werden kann. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

Personalaufwand. Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, variable Vergütungskomponenten, Abgangsentschädigungen, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Entschädigung des Personals stehen.

Forschung und Entwicklung. Die Forschungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, da die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind.

Abschreibungen. Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear aufgrund der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und deren Werthaltigkeit.

Zinsaufwand/übriger Finanzaufwand. Generell werden Zinsen und übrigen Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

Zinsertrag/übriger Finanzertrag. Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden im Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Steuern. Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern.

1 FLÜSSIGE MITTEL. CHF 801.6 Mio. (CHF 318.3 Mio.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash-Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden. Die flüssigen Mittel sind zum einen wegen des hohen operativen freien Geldflusses, zum anderen wegen der im Frühjahr zur langfristigen Finanzierung begebenen 5-jährigen Anleihe über CHF 300 Mio. deutlich angestiegen.

2 WERTSCHRIFTEN. CHF 9.4 Mio. (CHF 3.1 Mio.)

Diese Position enthält börsengängige Wertschriften, die zur Veräusserung verfügbar sind.

3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 739.4 Mio. (CHF 778.7 Mio.)

Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen, die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen sowie deren Altersstruktur. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2008	2009
Forderungen	840.8	811.5
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-62.1	-72.1
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	778.7	739.4

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2008	2009
1. Januar	61.0	62.1
Wertberichtigung für akquirierte / verkaufte Geschäftsbereiche	0.7	0.3
Erfolgswirksame Wertberichtigungen	47.3	50.7
Auflösung oder Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-39.7	-40.3
Umrechnungsdifferenzen	-7.2	-0.7
31. Dezember	62.1	72.1

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2008	2009
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	778.7	739.4
Davon		
Nicht überfällig	586.1	560.8
Weniger als 31 Tage überfällig	119.9	118.4
31 bis 60 Tage überfällig	45.7	40.0
61 bis 180 Tage überfällig	40.8	35.9
Mehr als 181 Tage überfällig	48.3	56.4
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-62.1	-72.1

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ist die Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten realisierbaren Betrag.

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

4 VORRÄTE. CHF 451.4 Mio. (CHF 512.7 Mio.)

Die Wertberichtigung auf den Vorräten betrug CHF 43.7 Mio. (CHF 21.3 Mio.) und ist im Materialaufwand berücksichtigt.

in Mio. CHF	2008	2009
Rohstoffe und Gebinde	150.4	128.2
Halbfabrikate	39.6	39.7
Fertigprodukte	263.4	231.0
Handelswaren	59.3	52.5
Total	512.7	451.4

5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG UND ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN. CHF 91.3 Mio. (CHF 131.0 Mio.)

Darin enthalten sind derivative Finanzinstrumente von CHF 1.5 Mio. (CHF 19.9 Mio.), Abgrenzungen und Vorauszahlungen von CHF 60.9 Mio. (CHF 74.5 Mio.) sowie ein Darlehen an eine assoziierte Gesellschaft von CHF 8.1 Mio. (CHF 8.3 Mio.).

6 SACHANLAGEN. CHF 861.7 Mio. (CHF 832.9 Mio.)

in Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Anlagen im Bau	Betriebsein- richtungen	Total
Per 1. Januar 2008					
Anschaffungswerte	121.3	581.9	79.0	1 142.7	1 924.9
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.8	-312.8	-1.5	-778.4	-1 093.5
Nettowerte per 1. Januar 2008	120.5	269.1	77.5	364.3	831.4
Zugänge	5.2	8.5	107.7	70.5	191.9
Akquisitionen ¹	0.7	7.2	0.0	3.4	11.3
Umrechnungsdifferenzen	-12.9	-24.6	-5.7	-31.0	-74.2
Abgänge	-8.9	-8.7	-1.2	-5.1	-23.9
Umklassierungen ³	0.0	4.3	-56.0	49.1	-2.6
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-20.2	0.0	-80.8	-101.0
Per 31. Dezember 2008	104.6	235.6	122.3	370.4	832.9
Per 1. Januar 2009					
Anschaffungswerte	105.2	544.1	122.9	1 120.2	1 892.4
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.6	-308.5	-0.6	-749.8	-1 059.5
Nettowerte per 1. Januar 2009	104.6	235.6	122.3	370.4	832.9
Zugänge	0.0	14.0	53.8	66.9	134.7
Akquisitionen ²	1.5	8.1	0.8	12.3	22.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.6	0.3	-0.7	0.2
Abgänge	-0.1	-0.1	0.0	-3.4	-3.6
Umklassierungen ³	0.0	35.1	-115.2	79.6	-0.5
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-20.9	0.0	-83.6	-104.5
Impairments	0.0	-1.7	-1.8	-16.7	-20.2
Per 31. Dezember 2009	106.0	270.7	60.2	424.8	861.7
Anschaffungswerte	106.7	602.5	61.5	1 238.1	2 008.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.7	-331.8	-1.3	-813.3	-1 147.1
Nettowerte 31. Dezember 2009	106.0	270.7	60.2	424.8	861.7

¹ Valspar, Tricosal, Tricosal BBZ, Garland, Keshuai, Cappar, Pelplast

² Iotech Group, Jiangsu TMS Admixture Co., Ltd. inklusive Fremdwährungseffekt

³ Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung umklassiert

Die hier dargestellten Impairments entsprechen dem vollen Impairmentbedarf im Jahr 2009. In der Erfolgsrechnung sind die entsprechenden Werte auf die Zeilen Impairments (CHF 0.1 Mio.) und Restrukturierungskosten (CHF 20.1 Mio.) aufgeteilt. Siehe Erläuterung 25.

Sika wendet bei allen in dieser Tabelle aufgeführten Sachanlagen das Kostenmodell an. In den Positionen «Grundstücke» und «Gebäude» sind Renditeigenschaften im Buchwert von CHF 0.8 Mio. (CHF 0.9 Mio.) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Fabriken sind grundsätzlich im Eigentum der Tochtergesellschaften. Verschiedene kleinere Produktionsstätten sowie die neue Produktionsstätte für Klebstoffe der Sika Schweiz AG werden mittels Gebrauchsleasing finanziert, ebenso das Forschungszentrum und das Logistikzentrum der Gesellschaft. Im Gebrauchsleasing sind ausserdem Datenverarbeitungs- und Kopiergeräte sowie Fahrzeuge des Aussendienstes enthalten. Baurechtsverträge sind unbedeutend. Die Betriebseinrichtungen enthalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware. Die hypothekarisch belasteten Liegenschaften und deren Buchwerte sind unbedeutend.

in Mio. CHF	Gebrauchsleasing		Finanzleasing					
	2008	2009	2008			2009		
	Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest-leasing-zahlungen
Bis 1 Jahr	41.0	43.0	0.2	0.1	0.1	1.0	0.4	0.6
2–5 Jahre	93.6	93.2	1.3	0.4	0.9	3.4	1.1	2.3
Über 5 Jahre	109.4	99.3	4.2	1.2	3.0	1.5	0.3	1.2
Total	244.0	235.5	5.7	1.7	4.0	5.9	1.8	4.1

VERSICHERUNGSWERTE

in Mio. CHF	2008	2009
Gebäude	994	957
Betriebseinrichtungen	1 310	1 452

7 ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20 BIS 50%). CHF 24.0 Mio. (CHF 19.6 Mio.)

	2008	2009
Sika Gulf B.S.C., Bahrain¹		
Aktienkapital in Mio. CHF	2.8	2.8
Davon gehalten durch Sika AG, Baar, 45%	1.3	1.3
Umsatz	47.7	32.1
Gewinn	7.6	3.8
Aktiven	28.5	23.3
Verbindlichkeiten	19.9	17.7
Addiment Italia S.r.l.		
Aktienkapital in TEUR	10.0	10.0
Davon gehalten durch Sika AG, Baar, 50%	5.0	5.0
Umsatz in Mio. CHF	34.8	30.3
Gewinn	3.7	3.7
Aktiven	31.8	32.2
Verbindlichkeiten	10.3	7.9
Alle Übrigen²		
Aktienkapital in Mio. CHF	0.8	0.7
Davon gehalten durch Sika AG, Baar	0.5	0.3
Umsatz	66.1	63.0
Gewinn	3.4	2.7
Aktiven	36.5	41.1
Verbindlichkeiten	19.8	18.4

¹ Sika Gulf B.S.C., Bahrain, stellt Betonzusatzmittel und Fertigmörtel für die Belieferung der Länder im Mittleren Osten her

² part GmbH, Deutschland; Condensil SARL, Frankreich; Hayashi-Sika, Japan; Chemical Sangyo, Japan; Sarna Granol AG, Schweiz; Copsa, Spanien; Sika Saudi-Arabia, Jeddah

8 ÜBRIGE FINANZANLAGEN. CHF 9.5 Mio. (CHF 7.6 Mio.)

Die übrigen Finanzanlagen bestehen aus zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten von CHF 9.5 Mio. (CHF 7.6 Mio.).

9 IMMATERIELLE WERTE. CHF 562.0 Mio. (CHF 524.9 Mio.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kunden- beziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2008						
Anschaffungswerte	254.0	81.4	75.2	114.6	60.5	585.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-9.0	-67.9	-2.0	-13.1	-31.1	-123.1
Nettowerte per 1. Januar 2008	245.0	13.5	73.2	101.5	29.4	462.6
Zugänge	2.4	37.9	0.2	0.0	0.3	40.8
Akquisitionen ¹	27.7	0.0	3.1	27.6	13.9	72.3
Umrechnungsdifferenzen	-15.3	-0.8	0.0	-2.8	-1.2	-20.1
Abgänge	0.0	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.2
Umklassierungen (netto)	0.0	2.6	0.0	0.0	0.0	2.6
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-8.4	-0.9	-7.6	-10.2	-27.1
Impairment	-6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.0
Per 1. Januar 2009						
Anschaffungswerte	266.2	112.1	78.5	139.2	71.1	667.1
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-12.4	-67.4	-2.9	-20.5	-39.0	-142.2
Nettowerte per 1. Januar 2009	253.8	44.7	75.6	118.7	32.1	524.9
Zugänge	0.0	26.1	0.0	0.0	0.4	26.5
Akquisitionen ²	27.1	0.2	2.2	10.3	8.5	48.3
Umrechnungsdifferenzen	-1.6	-0.4	0.0	-1.0	-0.5	-3.5
Umklassierungen (netto)	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0	0.5
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.5	-1.1	-10.5	-10.9	-32.0
Impairment	0.0	-0.6	0.0	-2.1	0.0	-2.7
Per 31. Dezember 2009	279.3	61.0	76.7	115.4	29.6	562.0
Anschaffungswerte	291.7	138.0	80.6	148.1	79.3	737.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-12.4	-77.0	-3.9	-32.7	-49.7	-175.7
Nettowerte per 31. Dezember 2009	279.3	61.0	76.7	115.4	29.6	562.0

¹ Valspar, Tricosal, Tricosal BBZ, Garland, Keshuai, Cappar, Pelplast

² Iotech Group, Jiangsu TMS Admixture Co., Ltd. inklusive Fremdwährungseffekt

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Marken haben in der Regel eine unbestimmte Lebensdauer, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie z. B. strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Mio. Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem geschätzten, der Marke zurechenbaren Umsatz. Für den Planungszyklus ergibt sich eine Wachstumsrate von -2.6%. Danach wird eine Wachstumsrate von 2.1% angenommen. Der Abzinsungssatz beträgt 13.5%.

Werthaltigkeitstest auf Goodwill-Positionen. Bei allen ausser den neuen Goodwillpositionen wurden Werthaltigkeitstest, basierend auf der «Discounted Cash Flow-Methode», durchgeführt. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswertes bilden die vom Management bewilligten Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst fünf Jahre. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der Zahlungsmittel generierenden Einheiten und betragen 0.2 bis 11.0%. Die Goodwill Positionen sind auch bei niedrigeren Wachstumsraten und möglichen Veränderungen der übrigen Bewertungsparameter werthaltig. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 2 bis 3% hochgerechnet. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Geschäftsbereiche innerhalb der Regionen bilden die Zahlungsmittel generierenden Einheiten.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio. CHF	Wachstums- raten	Abzinsungs- sätze	2008	2009
Baubereich Europa Nord	2.0%	12.2%	83.5	83.4
Automotive Europa Nord	2.0%	12.7%	52.8	52.6
Baubereich Europa Süd	2.0%	12.8%	42.5	63.2
Baubereich Nordamerika	2.0%	13.9%	56.9	55.5
Diverse	3.0%	13.4–19.4%	18.1	24.6
Total			253.8	279.3

Akquisitionen 2008. Im Jahr 2008 hat Sika das Geschäft der Tricosal GmbH & Co. KG, Deutschland, übernommen. Die Übernahme wurde am 26. Juni 2008 abgeschlossen.

ERWORBENES REINVERMÖGEN

in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an den Marktwert	Marktwert
Flüssige Mittel	0.1	0.0	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.2	0.0	4.2
Vorräte	5.7	0.3	6.0
Sachanlagen	3.9	3.1	7.0
Immaterielle Werte	10.1	-1.7	8.4
Latente Steuern	0.0	1.0	1.0
Total Aktiven	24.0	2.7	26.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.5	0.0	5.5
Leasingverbindlichkeiten	2.8	0.0	2.8
Rückstellungen	0.8	0.0	0.8
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.8	0.1	1.9
Total Passiven	10.9	0.1	11.0
Erworbenes Reinvermögen	13.1	2.6	15.7
Goodwill aus Akquisition			3.5
Gesamtkaufpreis			19.2
Flüssige Mittel (per 31.12.2008)			-0.1
Noch zu leistende Zahlungen (per 31.12.2008)			-2.4
Nettozahlungsmittelabfluss			16.7

Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wären der Konzernumsatz um CHF 15.2 Mio. höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn etwa gleich geblieben. Der anrechenbare Umsatz und der Konzerngewinn seit dem Kauf betragen im Vorjahr CHF 16.3 Mio. beziehungsweise CHF -0.3 Mio.

Akquisitionen 2008. Im Jahr 2008 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert.

ERWORBENES REINVERMÖGEN

in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an den Marktwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1.4	0.0	1.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.5	0.0	10.5
Vorräte	7.1	0.4	7.5
Sachanlagen	2.5	1.9	4.4
Immaterielle Werte	1.0	34.5	35.5
Latente Steuern	0.0	0.6	0.6
Total Aktiven	22.5	37.4	59.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.9	0.0	4.9
Bankdarlehen	2.5	0.0	2.5
Rückstellungen	1.1	2.3	3.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.2	0.0	0.2
Latente Steuern	0.0	3.2	3.2
Total Passiven	8.7	5.5	14.2
Reinvermögen	13.8	31.9	45.7
Minderheiten			-2.0
Erworbenes Reinvermögen			43.7
Goodwill aus Akquisition			24.2
Gesamtkaufpreis			67.9
Flüssige Mittel (per 31.12.2008)			-1.4
Noch zu leistende Zahlungen (per 31.12.2008)			-8.7
Nettozahlungsmittelabfluss			57.8

Gesamthaft erfasst sind folgende Akquisitionen:

- Geschäft für Industriefussböden der The Valspar Corporation, USA (9. Januar 2008)
- Geschäft für Industriefussböden der ICS Garland, Inc., USA (1. Mai 2008)
- Mehrheitsbeteiligung (80%) an Sichuan Keshuai Additive Co. Ltd., China (1. Juni 2008)
- Cappar Ltd., Kanada (4. September 2008)
- Pelplast Utvecklings AB, Schweden (13. Oktober 2008)
- Tricosal BBZ AG, Schweiz (31. Oktober 2008)

Wären alle Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wären der Konzernumsatz um CHF 23.5 Mio. höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um CHF 1.3 Mio. niedriger ausgefallen. Der anrechenbare Umsatz und der Konzerngewinn seit dem Kauf betragen im Vorjahr CHF 47.7 Mio. beziehungsweise CHF -0.5 Mio.

Akquisitionen 2009. Im Jahr 2009 hat Sika die Iotech Group Ltd., Grossbritannien, akquiriert. Die Übernahme wurde am 26. Januar 2009 abgeschlossen.

ERWORBENES REINVERMÖGEN

in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an den Marktwert	Marktwert
Flüssige Mittel	2.5	0.0	2.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.7	-0.2	11.5
Vorräte	6.4	1.3	7.7
Sachanlagen	10.3	5.3	15.6
Immaterielle Werte	0.5	14.8	15.3
Übriges Anlagevermögen	0.9	0.0	0.9
Total Aktiven	32.3	21.2	53.5
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.5	0.6	13.1
Rückstellungen	0.8	6.3	7.1
Latente Steuern	0.5	3.8	4.3
Total Passiven	13.8	10.7	24.5
Erworbenes Reinvermögen	18.5	10.5	29.0
Goodwill aus Akquisition			20.6
Gesamtkaufpreis			49.6
Flüssige Mittel			-2.5
Noch zu leistende Zahlungen			-1.8
Nettozahlungsmittelabfluss			45.3

Direkt zurechenbare Kosten von CHF 1.7 Mio. wurden aktiviert.

Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wären der Konzernumsatz um CHF 4.1 Mio. höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn etwa gleich geblieben. Der anrechenbare Umsatz seit dem Kauf betrug CHF 68.7 Mio. Ein anrechenbarer Gewinn wurde nicht erzielt. Der Goodwill rechtfertigt sich durch die erwartenden Synergieeffekte.

Akquisitionen 2009. Sika hat eine Mehrheitsbeteiligung an der Jiangsu TMS Admixture Co., Ltd., China, erworben. Diese Übernahme wurde am 1. Oktober 2009 abgeschlossen. Der Kaufpreis und dessen Allokation (PPA) sind noch nicht definitiv.

ERWORBENES REINVERMÖGEN

in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an den Marktwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1.4	0.0	1.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.5	-0.6	5.9
Vorräte	2.2	0.1	2.3
Sachanlagen	5.1	1.5	6.6
Immaterielle Werte	1.1	3.9	5.0
Übriges Anlagevermögen	0.1	0.1	0.2
Total Aktiven	16.4	5.0	21.4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.5	0.3	5.8
Übrige Verpflichtungen	5.3	0.0	5.3
Latente Steuerschulden	0.0	1.3	1.3
Total Passiven	10.8	1.6	12.4
Reinvermögen	5.6	3.4	9.0
Minderheiten			-2.9
Erworbenes Reinvermögen			6.1
Goodwill aus Akquisition			5.9
Gesamtkaufpreis			12.0
Flüssige Mittel			-1.4
Noch zu leistende Zahlungen			-10.0
Nettozahlungsmittelabfluss			0.6

Direkt zurechenbare Kosten von CHF 0.2 Mio. wurden aktiviert.

Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wären der Konzernumsatz um CHF 13.4 Mio. und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um CHF 0.8 Mio. höher ausgefallen. Der anrechenbare Umsatz und Gewinn seit dem Kauf betragen CHF 6.5 Mio. beziehungsweise CHF 0.3 Mio. Ein anrechenbarer Gewinn wurde nicht erzielt. Der Goodwill rechtfertigt sich durch die zu erwartenden Synergieeffekte.

10 LATENTE STEUERN.

UNGENUTZTE VERLUSTVORTRÄGE

in Mio. CHF	2008	2009
bis 1 Jahr	–	–
2–5 Jahre	6.5	11.2
über 5 Jahre	15.4	26.0
Total	21.9	37.2

LATENTE STEUERN

in Mio. CHF	2008			2009		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Kategorie						
1. Januar	55.1	-56.8	-1.7	62.6	-65.8	-3.2
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	10.6	-7.7	2.9	3.7	10.3	14.0
Währungsdifferenzen	-6.3	3.6	-2.7	0.0	1.6	1.6
Akquisitionen / Desinvestitionen ¹	3.2	-4.9	-1.7	2.9	-8.7	-5.8
31. Dezember	62.6	-65.8	-3.2	69.2	-62.6	6.6

AUFTEILUNG NACH AKTIVEN UND PASSIVEN

in Mio. CHF	2008			2009		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Kategorie						
Steuerliche Verlustvorträge	4.4	–	4.4	7.9	–	7.9
Umlaufvermögen	18.0	-8.0	10.0	17.6	-6.3	11.3
Sachanlagen	4.7	-23.4	-18.7	6.6	-23.6	-17.0
Übriges Anlagevermögen	2.9	-30.2	-27.3	1.4	-29.2	-27.8
Fremdkapital	32.6	-4.2	28.4	35.7	-3.5	32.2
Total	62.6	-65.8	-3.2	69.2	-62.6	6.6

¹ inklusive Fremdwährungseffekt

Steuerliche Verlustvorträge werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können.

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 1.0 Mio. (CHF 0.3 Mio.) angerechnet und latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen von CHF 4.7 Mio. (CHF 2.4 Mio.) gebildet.

11 PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN.

Als Ergänzung zu den Leistungen staatlicher Personalvorsorgeeinrichtungen unterhält Sika bei einigen Tochtergesellschaften zusätzliche Personalvorsorgepläne. Diese können grundsätzlich wie folgt unterschieden werden:

Beitragssorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Mehrzahl der Sika-Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. 29 Konzerngesellschaften verfügen über leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen. Darunter fallen diejenigen deutschen Vorsorgepläne, deren Vorsorgeverpflichtungen nicht ausgesondert, sondern in der Bilanz zurückgestellt werden. Die Sika-Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Sika hat gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen gemäss den lokalen gesetzlichen Bestimmungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen hinausgehende Verpflichtung. Nach IAS 19 qualifizieren die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen als leistungsorientierte Pläne, weshalb die versicherungsmathematisch ermittelte Unterdeckung in der Konzernbilanz erfasst wird.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation, DBO) aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung und der erwarteten Rendite der Vermögensanlage periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der «Projected-Unit-Credit-Method» berechnet. Gewinne und Verluste, die aufgrund von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen resultieren, werden erfolgswirksam über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden erfasst, soweit diese kumulierten, unrealisierten Gewinne und Verluste den höheren der beiden Beträge aus 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen oder 10% des Marktwerts des Planvermögens übersteigen.

in Mio. CHF	2008			2009		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	15.7	99.5	83.8	8.8	101.2	92.4
Andere langfristige Verpflichtungen	0.0	28.2	28.2	0.0	29.1	29.1
Total	15.7	127.7	112.0	8.8	130.3	121.5

Die Sika-Gesellschaften in der Schweiz verfügen zusätzlich über eine Einrichtung, die frühzeitige Pensionierungen ermöglicht. Im Berichtsjahr machten 22 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Pensionsverpflichtungen und Abgangsschädigungen wurden versicherungsmathematisch ermittelt.

Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, welche Sika gegenüber ihren Arbeitnehmern gewährt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

VERSICHERUNGSTECHNISCHER BARWERT DER ZUGESICHERTEN ALTERSVORSORGELEISTUNGEN (DBO)

in Mio. CHF	2008	2009
Eröffnungsbilanz	536.3	567.9
Laufender Dienstzeitaufwand	22.0	23.9
Zinsaufwand	19.4	20.9
Arbeitnehmerbeiträge	8.2	8.4
Versicherungsmathematischer Gewinn(-)/Verlust(+)	-6.1	1.3
Währungsdifferenzen	-12.4	-0.4
Ausbezahlte Leistungen	-20.1	-34.3
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.5	1.0
Akquisitionen/Desinvestitionen und Übriges	20.1	0.0
Planerweiterungen/(-kürzungen)	0.0	-0.3
Planabgeltungen	0.0	-2.3
Schlussbilanz	567.9	586.1

VERMÖGEN ZU VERKEHRSWERTEN

in Mio. CHF	2008	2009
Eröffnungsbilanz	462.3	413.3
Erwarteter Ertrag auf Anlagen	21.9	18.5
Versicherungsmathematischer Gewinn(+)/Verlust(-)	-100.3	35.7
Währungsdifferenzen	-1.4	0.0
Beiträge Arbeitgeber	18.8	17.4
Beiträge Arbeitnehmer	8.2	8.4
Ausbezahlte Leistungen	-13.2	-27.7
Akquisitionen/Desinvestitionen und Übriges	17.1	0.0
Planabgeltungen	-0.1	0.0
Schlussbilanz	413.3	465.6

STATUS

in Mio. CHF	2008	2009
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (DBO)	567.9	586.1
Vermögen zu Verkehrswerten	413.3	465.6
Unter-(+)/Überdeckung(-)	154.6	120.5
Nicht berücksichtigter versicherungsmathematischer Verlust(-)/Gewinn(+)	-82.6	-45.0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0.5	-1.2
Nicht aktivierbares Vermögen	12.3	18.1
In der Bilanz erfasste Verpflichtung	83.8	92.4

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2008	2009
Laufender Dienstzeitaufwand	22.0	23.9
Zinsaufwand	19.4	20.9
Erwartete Erträge auf Anlagen	-21.9	-18.5
Versicherungsmathematischer Gewinn(-)/Verlust(+)	20.0	3.1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.1	0.3
Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen	0.1	-2.4
Auswirkungen der Obergrenze in Par. 58b	-13.0	5.8
Vorsorgeaufwand der Periode	26.7	33.1
Tatsächlicher Gewinn(+) / Verlust(-) auf Anlagen	-78.4	54.2

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2010 belaufen sich auf CHF 17.6 Mio.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernerfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in % des Verkehrswertes	2008	2009
Aktien	34.6	29.5
Obligationen	38.1	35.4
Immobilien	17.9	17.2
Andere Vermögenswerte	9.4	17.9
Total	100.0	100.0

EIGENE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	2008	2009
Aktien	8.6	8.3
Obligationen	0.5	0.0
Selbst genutzte Liegenschaften	13.2	14.5
Total	22.3	22.8

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

JAHRESVERGLEICHE IN ABSOLUTEN ZAHLEN

in Mio. CHF	2005	2006	2007	2008	2009
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (DBO)	465.5	515.8	536.3	567.9	586.1
Vermögen zu Verkehrswerten	385.7	456.3	462.3	413.3	465.6
Unter-(+)/Überdeckung(-)	79.8	59.5	74.0	154.6	120.5
Erfahrungsbedingte Anpassung der Schulden des Plans		7.8	16.5	-11.7	-3.9
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens		21.8	2.5	-100.1	35.7

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert zu einem grossen Teil aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 79.9 Mio. (CHF 84.6 Mio.). Vor allem die Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven.

ANALYSE DER ZUGESICHERTEN ALTERSVORSORGELEISTUNGEN VON AUSGESONDERTEN UND NICHT AUSGESONDERTEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN

in Mio. CHF	2008	2009
Ausgesonderte Vorsorgeeinrichtungen	483.3	506.2
Nicht ausgesonderte Vorsorgeeinrichtungen	84.6	79.9
Total	567.9	586.1

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2008	2009
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	3.8	3.6
Rendite ¹ auf Anlagen Berichtsjahr (%)	4.5	4.5
Rentenentwicklung (%)	0.6	0.6
Einkommenstrend (%)	2.1	2.1
Anzahl versicherter aktiver Personen	4 609	4 705
Anzahl versicherter pensionierter Personen	1 311	1 375
Gesamtzahl Vorsorgepläne	29	28
davon mit ausgesondertem Vermögen	9	10
davon ohne ausgesondertes Vermögen	20	18

¹ Die Rendite der Anlagen wurde aufgrund der Anlagestrategien der Vorsorgeeinrichtungen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien festgelegt.

Gesundheitskostensteigerungen haben keinen Einfluss auf den zukünftigen Dienstzeitaufwand und den Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen.

12 BANKSCHULDEN UND HYPOTHEKEN. CHF 2.2 Mio. (CHF 13.5 Mio.)

Die kurzfristigen Bankschulden betragen CHF 1.6 Mio. (CHF 13.3 Mio.). Zudem bestanden langfristige Bankschulden und Hypotheken von CHF 0.6 Mio. (CHF 0.2 Mio.). Zur Liquiditätssicherung der Sika AG steht bis zum 15. November 2010 eine syndizierte Kreditfazilität von CHF 450 Mio. (CHF 450 Mio.) bereit, die per 31. Dezember 2009 ungenutzt war. Einige Konzerngesellschaften verfügen über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlimiten.

13 LANGFRISTIGE SCHULDEN MIT FÄLLIGKEITEN INNERT 12 MONATEN. CHF 0.3 Mio. (CHF 0.1 Mio.)

Der Anteil der langfristigen Schulden, der in den nächsten 12 Monaten fällig wird, wird dem kurzfristigen Fremdkapital zugewiesen. In dieser Position sind finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Finanzleasing von CHF 0.2 Mio. (CHF 0.1 Mio.) und Bankkredite von CHF 0.1 Mio. (0) enthalten.

14 SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 355.2 Mio. (CHF 398.1 Mio.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

15 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN. CHF 211.8 Mio. (CHF 197.4 Mio.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen sowie Sozialabgaben.

16 ÜBRIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN. CHF 15.7 Mio. (CHF 22.0 Mio.)

Darin enthalten sind alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wovon CHF 0.1 Mio. (CHF 1.9 Mio.) offene derivative Finanzinstrumente der Kategorie «fair value through profit and loss» sind. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an (siehe auch Erläuterung 31).

17 OBLIGATIONENANLEIHEN. CHF 1 066.9 Mio. (CHF 767.9 Mio.)

Die Sika AG hat im Berichtsjahr am Schweizer Kapitalmarkt eine 5-jährige Anleihe über CHF 300 Millionen mit einem Coupon von 3.5% p.a. begeben. Die Liberierung der Anleihe erfolgte am 4. Juni 2009.

Folgende Anleihen sind ausstehend:

in Mio. CHF	Restbuchwert ¹	Nominal
2.750% 2006–2011	274.1	275.0
2.375% 2006–2013	247.9	250.0
3.500% 2009–2014	297.5	300.0
2.875% 2006–2016	247.4	250.0
Total	1 066.9	1 075.0

¹ Fortgeführte Anschaffungskosten

18 RÜCKSTELLUNGEN. CHF 146.6 Mio. (CHF 107.1 Mio.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechtsfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Sika hat im Berichtsjahr in Europa Restrukturierungen insbesondere ihres Produktionsnetzwerkes für Klebstoffe und Dachfolien beschlossen und daher entsprechende Rückstellungen vorgenommen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 103.1 Mio. (CHF 93.1 Mio.) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist.

Bei Rückstellungen über CHF 43.5 Mio. (CHF 14.0 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

in Mio. CHF	Rückstellungen kurzfristig	Rückstellungen langfristig			
		Garantien	Restrukturierungen	Übrige Risiken	Total
Per 1. Januar 2008	16.0	69.4	2.1	56.5	128.0
Umrechnungsdifferenzen	-1.3	-3.4	-0.3	-2.1	-5.8
Neukonsolidierungen	3.5	0.8	0.0	0.0	0.8
Bildung	11.2	18.3	0.4	7.9	26.6
Verwendung	-8.9	-15.6	-1.0	-14.0	-30.6
Auflösung	-6.5	-7.3	0.0	-18.6	-25.9
Per 31. Dezember 2008	14.0	62.2	1.2	29.7	93.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	-0.8	0.2	0.6	0.0
Neukonsolidierungen	0.0	6.4	0.0	0.4	6.8
Bildung	43.8	17.7	1.9	10.3	29.9
Verwendung	-9.9	-5.9	-1.2	-7.1	-14.2
Auflösung	-4.3	-7.7	0.0	-4.8	-12.5
Per 31. Dezember 2009	43.5	71.9	2.1	29.1	103.1

Die kurzfristigen Rückstellung per 31. Dezember 2009 umfassen CHF 11.7 Mio. Garantien, CHF 28.2 Mio. Restrukturierungen und CHF 3.6 Mio. übrige Risiken.

19 EIGENKAPITAL DES KONZERNS. CHF 1 593.0 Mio. (CHF 1 464.7 Mio.)

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 43.9% (45.6%).

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl	2008	2009
Namenaktien, Nominalwert CHF 1.50	2 333 874	3.5	3.5
Inhaberaktien, Nominalwert CHF 9.00	2 151 199	19.4	19.4
Aktienkapital		22.9	22.9

20 NETTOERLÖS. CHF 4 154.9 Mio. (CHF 4 624.5 Mio.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös ging im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 10.2% zurück. Unter Berücksichtigung des Währungseffektes von -6.3% ging der Umsatz in Landeswährung um 3.9% zurück. Darin enthalten ist ein Wachstum von 2.3% aus Akquisitionen.

Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen im Berichtsjahr betrug CHF 14.9 Mio. (CHF 13.1 Mio.). Die angefallenen Fertigungskosten (kumuliert seit Auftragsbeginn) und verbuchten Gewinne (abzüglich verbuchte Verluste) machten zum Bilanzstichtag CHF 65.3 Mio. (CHF 50.5 Mio.) aus und waren per Bilanzstichtag vollständig fakturiert und zwischenzeitlich weitgehend beglichen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen am Bilanzstichtag waren unbedeutend; Verbindlichkeiten bestanden keine. Auftrags Erlöse und Auftragskosten sind entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag jeweils als Erträge und Aufwendungen erfasst.

21 BETRIEBSLEISTUNG. CHF 4 146.1 Mio. (CHF 4 641.8 Mio.)

In der Betriebsleistung werden im Gegensatz zum Nettoerlös die übrigen operativen Erträge und die Veränderungen der Lagerbestände mit berücksichtigt.

22 MATERIALAUFWAND. CHF 1 850.8 Mio. (CHF 2 251.0 Mio.)

Der Materialaufwand ging in Prozenten des Nettoerlöses um 4.2 Prozentpunkte zurück, was auf die im Berichtszeitraum deutlich reduzierten Rohstoffpreise zurückzuführen ist.

23 BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN UND RESTRUKTURIERUNGEN.

CHF 539.9 Mio. (CHF 556.1 Mio.)

Im Berichtsjahr hat Sika von fallenden Rohstoffpreisen profitiert, was sich direkt auf das Bruttoergebnis auswirkte und dieses per Jahresende von 51.7% auf 55.2% des Nettoerlöses ansteigen liess. Die um Akquisitionen bereinigten Personalkosten und die übrigen operativen Kosten konnten massgeblich gesenkt werden und so den Rückgang des Betriebsgewinns vor Abschreibungen und Restrukturierungen auf -2.9% begrenzen.

In den operativen Kosten ist der Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Sika investierte im Berichtsjahr CHF 74.7 Mio. (CHF 74.1 Mio.) oder 1.8% (1.6%) des Nettoerlöses in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Darin enthalten ist der gesamte Betriebsaufwand der Sika Technology AG sowie der global verteilten Technologiezentren. Aufwendungen der Betriebslabors der Tochtergesellschaften sind darin nicht enthalten.

in Mio. CHF	2008	2009
Bruttoergebnis	2 390.8	2 295.3
Personalaufwand ¹	-957.8	-954.3
Übriger operativer Aufwand	-876.9	-801.1
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Restrukturierungskosten	556.1	539.9

PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2008	2009
Löhne und Gehälter	780.1	769.1
Sozialleistungen	177.7	185.2
Total Personalaufwand	957.8	954.3

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2008	2009
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	26.7	33.1
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	25.8	29.5
Total	52.5	62.6

¹ Details siehe Erläuterung 11

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Ein Teil des Gehalts des leitenden Kaders wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Diese sind zu Marktpreisen bewertet und mit Verkaufsrestriktionen belegt. Alle Aktien wurden am Markt gekauft und als Personalaufwand verbucht. Dadurch fand keine Titelverwässerung statt. Im Berichtsjahr wurden 1727 Aktien (767) zum am Abgabezeitpunkt gültigen Marktwert von CHF 1.6 Mio. (CHF 1.4 Mio.) abgegeben. Die Anrechnung erfolgte zu Marktpreisen. Innerhalb des Konzerns bestehen keine Aktienoptionspläne.

24 ABSCHREIBUNGEN/AMORTISATIONEN/IMPAIRMENT. CHF 139.3 Mio. (CHF 134.1 Mio.)

In der Berichtsperiode mussten verschiedenen kleinere Impairments von Kundenstämmen und Sachanlagen im Gesamtvolumen von CHF 2.8 Mio. (CHF 6.0 Mio.) vorgenommen werden. Der Impairmentbedarf wurde auf Basis des Nutzungswertes ermittelt.

Der restliche Betrag enthält die regulären Abschreibungen und Amortisationen im Berichtsjahr.

25 RESTRUKTURIERUNGEN. CHF 56.6 Mio. (CHF 0.0 Mio.)

Im Berichtsjahr hat Sika beschlossen, die Strukturen bei der Produktion von Kleb- und Dichtstoffen sowie Kunststofffolien aufgrund der Fortschritte in der Produktionstechnologie sowie der anhaltend veränderten Marktbedingungen anzupassen. Die Neuorganisation soll die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sichern. Die Massnahmen betreffen verschiedene Standorte in Europa. Unter anderem werden einzelne Produktionslinien geschlossen. Sika konzentriert damit ihre Fertigung auf die effizientesten Anlagen.

Der ausserordentliche Aufwand für die Restrukturierungen gliedert sich wie folgt:

in Mio. CHF	2009
Impairments auf Sachanlagen	20.1
Personalaufwand	31.8
Übriger operativer Aufwand	4.7
Total	56.6

Die Impairments beziehen sich hauptsächlich auf die Produktionslinien, die geschlossen werden und weder anderweitig verwendet noch verkauft werden können. In diesem Sinne wurden sie gänzlich abgeschrieben. Die betroffenen Immobilien wurden auf den Verkehrswert abgeschrieben. Deren zukünftige Nutzung ist noch ungewiss, wobei Verkäufe innert Jahresfrist als unrealistisch erscheinen. Beim Personalaufwand handelt es sich hauptsächlich um Abgangsschädigungen.

26 ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND. CHF 37.7 Mio. (CHF 63.2 Mio.)

Der Zinsaufwand stieg leicht auf CHF 27.4 Mio. (CHF 25.8 Mio.). Der Effektivzins auf den Obligationenanleihen beträgt CHF 28.5 Mio. (CHF 22.1 Mio.). Wegen einer Änderung des Rechnungslegungsstandards (IAS 23) wurden im Berichtszeitraum bei einem Zinssatz von 4.6% Zinsen in Höhe von CHF 3.7 Millionen (CHF 0) aktiviert.

Der übrige Finanzaufwand ging von CHF 37.4 Mio. auf CHF 10.3 Mio. zurück. Im Vorjahr war der Aufwand wegen negativer Währungseffekte deutlich höher.

27 ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERTRÄGE AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN.

CHF 9.3 Mio. (CHF 14.5 Mio.)

Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 3.1 Mio. (CHF 5.1 Mio.). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften gingen leicht auf CHF 5.3 Mio. (CHF 6.2 Mio.) zurück. Der übrige Finanzertrag reduzierte sich auf CHF 0.9 Mio. (CHF 3.2 Mio.).

28 ERTRAGSSTEUERN. CHF 89.9 Mio. (CHF 105.9 Mio.)

Die Steuerrate blieb mit 28.5% (28.4%) nahezu konstant. Die Ertragssteuern von CHF 89.9 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2008	2009
Ertragssteuern des Berichtsjahres	101.5	98.3
Latente Ertragssteuern	-2.9	-14.0
Ertragssteuern der Vorjahre	7.3	5.6
Total	105.9	89.9

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

	%	2008	%	2009
Konzerngewinn vor Steuern	–	373.3	–	315.6
Erwarteter Steueraufwand	24.4	91.0	24.5	77.3
Steuer auf nicht abzugsfähigem Aufwand	0.6	2.3	0.8	2.7
Steuerlich nicht abzugsfähiges Goodwillimpairment	0.4	1.7	0.0	0.0
Einfluss aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	0.6	2.1	1.3	4.0
Änderungen erwartete Steuerrate	0.1	0.5	-0.3	-1.0
Anpassungen des Steueraufwandes aus früheren Perioden	2.0	7.3	1.3	4.3
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	0.0	0.0	0.9	2.7
Übriges	0.3	1.0	-0.0	-0.1
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	28.4	105.9	28.5	89.9

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 24.5% (24.4%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

29 ANTEILE MINDERHEITEN. CHF -0.2 Mio. (CHF 0.7 Mio.)

Wichtigste Gesellschaften mit Minderheitsanteilen:

- Consorzio IGS, Schweiz (35%)
- Sika UAE LLC, Dubai (34%)
- Sichuan Keshuai Additive Co., Ltd., China (20%)
- Jiangsu TMS Admixture Co., Ltd., China (30%)

30 KONZERNGEWINN JE AKTIE. CHF 91.03 (CHF 107.00)

	2008	2009
Unverwässert («basic EpS»)		
Konzerngewinn / Mio. CHF	266.7	225.9
Gewichtete Anzahl Aktien¹		
Inhaberaktien ² /Stück	2 103 435	2 092 632
Namenaktien ³ /Stück	2 333 874	2 333 874
Gewinn je Aktie		
Inhaberaktien ² /CHF	107.00	91.03
Namenaktien ³ /CHF	17.83	15.17

¹ Ohne im Konzern gehaltene eigene Inhaberaktien à nom. CHF 9.00 (CHF 9.00)

² Nominalwert: CHF 9.00 (CHF 9.00)

³ Nominalwert: CHF 1.50 (CHF 1.50)

Der Konzerngewinn je Inhaberaktie (EpS) beträgt CHF 91.03 (CHF 107.00). Der Gewinn je Aktie («basic Earnings per Share») errechnet sich aus dem Konzerngewinn nach Minderheiten und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Da keine Options- und Wandelanleihen ausstehend sind, muss der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt werden. Die Dividende je Inhaberaktie betrug im Geschäftsjahr 2008 CHF 45.00, je Namenaktie CHF 7.50.

31 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT.

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement des Konzerns dargestellt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2008		2009		
	Stufe	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel		318.3	318.3	801.6	801.6
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	1	10.7	10.7	18.9	18.9
Kredite und Forderungen		787.0	787.0	747.5	747.5
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2	19.9	19.9	1.5	1.5
Total		1 135.9	1 135.9	1 569.5	1 569.5
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bankschulden		13.5	13.5	2.3	2.3
Obligationenanleihen		767.9	758.7	1 066.9	1 107.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		398.1	398.1	355.2	355.2
Übrige Verbindlichkeiten		4.6	4.6	4.7	4.7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		1 184.1	1 174.9	1 429.1	1 470.1
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2	1.9	1.9	0.1	0.1
Total		1 186.0	1 176.8	1 429.2	1 470.2

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe drei bewertet werden müssen.

Auf den zur Veräußerung verfügbaren Finanzaktiven (Wertschriften) wurde ein Bewertungsgewinn von CHF 2.4 Mio. (Verlust CHF 3.7 Mio.) in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Durch Verkauf oder Wertminderung wurde ein Verlust von CHF 2.4 Mio. (Verlust CHF 0.2 Mio.) aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert.

Auf den erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde ein Nettoverlust von CHF 20.1 Mio. (Gewinn CHF 12.6 Mio.) erlitten, welcher im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

Finanzrisikomanagement.

Grundprinzipien. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören: Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Preisrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Absicherung der Volatilitätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab.

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN (BELASTETE AKTIVEN)

in Mio. CHF	2008	2009
Forderungen	1.7	1.9
Sachanlagen	1.3	1.4
Total belastete Aktiven	3.0	3.3

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert nach Fälligkeit				
	Wiederbeschaffungswert (+)	Kontraktwert (-)	Kontraktwert	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Offene derivative Finanzinstrumente 2008					
Termin (Devisen)	0.0	-1.9	54.2	54.2	0.0
Swaps (Devisen)	19.9	0.0	658.5	437.1	221.4
Total Derivate	19.9	-1.9	712.7	491.3	221.4
Offene derivative Finanzinstrumente 2009					
Termin (Devisen)	–	-0.1	13.4	3.1	10.3
Swaps (Devisen)	1.5	–	619.0	395.5	223.5
Total Derivate	1.5	-0.1	632.4	398.6	233.8

Wechselkursrisiken. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er soweit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

WÄHRUNG UND ANGENOMMENE ÄNDERUNGEN GEGENÜBER CHF

	Änderung Gewinn vor Steuern in CHF Mio.	
	2008	2009
EUR: +5% (+5%)	-1.6	-0.5
EUR: -5% (-5%)	1.6	0.5
USD: +8% (+8%)	-6.5	-6.5
USD: -8% (-8%)	6.5	6.5

Preisrisiko. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einer der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst, als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreissteigerungen zeigten sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

Zinsänderungsrisiko. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (nominal CHF 1075 Mio.) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird von der Unternehmensführung genau beobachtet.

Bonitätsrisiko. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografischer Streuung reduziert. Kein einziger Kunde repräsentiert mehr als 1.5% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2008 noch zum Jahresende 2009 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko sind der Buchwert dieser Forderungen sowie die gewährten Garantien.

Liquiditätsrisiko. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung von kurzfristig verfügbaren Liquiditätsreserven durch einen angemessenen Betrag verfügbarer Kreditlinien (siehe Erläuterung 12). Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die unten stehende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahre	Länger als 5 Jahre	Total
31.12.2008				
Bankschulden	13.3	0.2	0.0	13.5
Obligationenanleihen	20.7	592.6	271.5	884.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	398.1	0.0	0.0	398.1
Übrige Verbindlichkeiten	0.1	1.3	3.2	4.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	432.2	594.1	274.7	1 301.0
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	1.9	0.0	0.0	1.9
Total	434.1	594.1	274.7	1 302.9
31.12.2009				
Bankschulden	1.7	0.6	0.0	2.3
Obligationenanleihen	31.2	921.1	264.4	1 216.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	355.2	0.0	0.0	355.2
Übrige Verbindlichkeiten	0.5	2.8	1.4	4.7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	388.6	924.5	265.8	1 578.9
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0.1	0.0	0.0	0.1
Total	388.7	924.5	265.8	1 579.0

Kapitalmanagement. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2008 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

32 ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN.

Abnahmeverträge für Rohstoffe. Sika schliesst auf Konzernstufe für wichtige Rohstoffe Einkaufsgruppenverträge ab («Lead-buying»).

Lieferverträge für Fertigprodukte. Feste Lieferverträge bestehen mit Grosskunden. Andere, die normale Geschäftstätigkeit übersteigende, zukünftige Verpflichtungen bestanden zum Berichtszeitpunkt nicht.

in Mio. CHF	2008	2009
Abnahmeverträge für Rohstoffe ¹	209	159
Lieferverträge für Fertigprodukte ¹	513	370

¹ Vertragsdauer bis maximal 2018

Eventualverbindlichkeiten. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzern Erfolg einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%. Deshalb sind diese Risiken als Eventualverpflichtungen geführt und nicht in den Angaben zur finanziellen Lage enthalten.

in Mio. CHF	2008	2009
Garantien und Patronatserklärungen	30	28

Die grösste Einzelposition in Höhe von CHF 6.9 Mio. (CHF 6.9 Mio.) betrifft eine assoziiert Gesellschaft.

Wenn die Garantien zum frühestmöglichen Termin eingefordert würden, wären rund ein Drittel innerhalb eines Jahres und der Rest innerhalb von fünf Jahren fällig.

33 GELDFLUSSRECHNUNG

Details zur Geldflussrechnung. Der Geldfluss im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem niedrigeren Konzerngewinn vor Steuern (CHF -57.7 Mio.)
- der Veränderung des Nettoumlaufvermögens (CHF +63.2 Mio.)
- einer niedrigeren Investitionssumme (CHF +69.2 Mio.)
- der Ausgabe einer Obligationenanleihe (CHF +297.2 Mio.)

in Mio. CHF	2008	2009
Zufluss (+)/Abfluss (-) aus		
Betriebstätigkeit	376.8	526.3
Investitionstätigkeit	-287.3	-213.8
Finanzierungstätigkeit	-187.4	172.0
Umrechnungsdifferenzen	-21.9	-1.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-119.8	483.3

Freier Geldfluss und operativer freier Geldfluss.

in Mio. CHF	2008	2009
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	376.8	526.3
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-172.8	-131.1
Immaterielle Werte	-38.2	-26.5
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	-74.6	-45.9
Kauf Minderheitsanteile	-5.0	0.0
Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften	0.0	-2.0
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	3.3	-8.3
Freier Geldfluss	89.5	312.5
Akquisitionen / Desinvestitionen abzüglich flüssige Mittel ¹	79.6	47.9
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	-3.3	8.3
Operativer freier Geldfluss	165.8	368.7

¹ Inklusive Kauf Minderheitsanteile sowie Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften

Übrige Anpassungen. In den Übrigen Anpassungen sind enthalten:

in Mio. CHF	2008	2009
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand / Zinsertrag	0.0	7.1
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände / Finanzerträge	-0.4	5.0
Gewinn / Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	-4.2	0.0
Übriges	-0.4	-1.6
Total	-5.0	10.5

34 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen, denen jeweils eine gewisse Anzahl Länder angehören. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, welches den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über welche die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, welcher in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen folgt nicht der allgemein gültigen geografischen Zuordnung von Ländern zu Kontinenten. Sie ist vielmehr Ausdruck verschiedener organisatorischer, geschäftlicher und kultureller Gegebenheiten. So sind zum Beispiel in der Region IMEA (India, Middle East, Africa) unter anderem die Länder des Nahen Ostens und Indiens zusammengefasst, da diese Länder in der Bauwirtschaft untereinander stark verflochten sind. Die genaue Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 16. Aus der Akquisition der Iotech Gruppe wurden Gesellschaften den Regionen Europa Nord, Europa Süd und Nordamerika zugeordnet. Die akquirierte Jiangsu TMS Admixture Co. Akquisition wird der Region Asien/Pazifik zugeordnet.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt. Steuern und Finanzierungseffekte werden den Zentralen Diensten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen Segmenten werden anhand allgemein anerkannter Prinzipien ermittelt.

Die Zentralen Dienste beinhalten die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen und Warenlieferungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten sie auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden. Hauptsächlich sind dies die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF			2008			2009
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
Europa Nord	1 735.9	111.8	1 847.7	1 474.8	86.5	1 561.3
Europa Süd	1 050.4	33.3	1 083.7	934.6	35.7	970.3
Nordamerika	656.8	15.4	672.2	602.3	17.1	619.4
Lateinamerika	432.9	0.1	433.0	395.3	0.1	395.4
IMEA	257.7	1.9	259.6	263.6	1.0	264.6
Asien/Pazifik	482.8	7.0	489.8	472.6	4.0	476.6
Zentrale Dienste	8.0	–	8.0	11.7	–	11.7
Eliminationen	–	-169.5	-169.5	–	-144.4	-144.4
Nettoerlös konsolidiert	4 624.5	–	4 624.5	4 154.9	–	4 154.9
Produkte für die Bauwirtschaft			3 699.6			3 381.7
Produkte für die industrielle Fertigung			924.9			773.2

Die erstmalige Anwendung von IFRS 8 – Geschäftssegmente hat sich wie folgt auf die Segmentberichterstattung des Geschäftsjahres 2008 ausgewirkt:

- Einen Nettoerlös mit Drittkunden in Höhe von CHF 8.3 Mio. haben Gesellschaften erwirtschaftet, die jetzt den Zentralen Diensten zugerechnet werden. Vor der Einführung des IFRS 8 wurde dieser der Region Europa Nord zugerechnet.
- Der interne Geschäftsbereich Sika Supply Center (unter anderem sind darin zentrale Werke enthalten), der im Jahr 2008 den beiden europäischen Regionen zugeteilt war, ist jetzt den Zentralen Diensten zugeordnet. Der Nettoerlös und das Betriebsergebnis der Zentralen Dienste sowie der Regionen Europa Nord und Süd wurden in der Folge angepasst. Wegen dieser Umstellung wird der Betriebsgewinn der Zentralen Dienste um CHF 18.5 Mio. niedriger ausgewiesen, diejenigen von Europa Nord und Süd dementsprechend um CHF 7.9 Mio. beziehungsweise CHF 10.6 Mio. höher.

SEGMENTINFORMATIONEN

VERÄNDERUNGEN DES NETTOERLÖSES

in Mio. CHF	2008	2009	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen	Währungs- effekt
Nach Regionen					
Nordeuropa	1 735.9	1 474.8	-15.0	-8.8	-6.2
Südeuropa	1 050.4	934.6	-11.0	-4.0	-7.0
Nordamerika	656.8	602.3	-8.3	-7.7	-0.6
Lateinamerika	432.9	395.3	-8.7	8.0	-16.7
IMEA	257.7	263.6	2.3	11.2	-8.9
Asien/Pazifik	482.8	472.6	-2.1	-0.1	-2.0
Zentrale Dienste	8.0	11.7	46.3	46.3	-
Nettoerlös konsolidiert	4 624.5	4 154.9	-10.2	-3.9	-6.3
Produkte für die Bauwirtschaft	3 699.6	3 381.7	-8.6	-2.0	-6.6
Produkte für die industrielle Fertigung	924.9	773.2	-16.4	-11.3	-5.1

ERFOLGSGRÖSSEN

in Mio. CHF	2008				2009			
	Betriebs- gewinn vor Restruktu- rierungen	Abschrei- bungen / Amorti- sationen	Impairment	Investitionen	Betriebs- gewinn vor Restruktu- rierungen	Abschrei- bungen / Amorti- sationen	Impairment ohne Restruktu- rierungen	Investitionen
Europa Nord	190.5	27.5	6.0	66.7	159.0	28.5	2.0	45.3
Europa Süd	144.8	15.0	0.0	21.4	136.4	19.2	0.2	16.8
Nordamerika	46.6	24.9	0.0	26.1	63.6	25.3	0.0	23.6
Lateinamerika	59.0	6.3	0.0	25.6	56.7	6.2	0.0	7.7
IMEA	32.0	3.0	0.0	7.1	42.5	3.2	0.0	10.7
Asien/Pazifik	31.6	11.6	0.0	19.5	54.3	12.6	0.6	10.8
Zentrale Dienste	-82.5	39.8	0.0	63.9	-111.9	41.5	0.0	46.3
Total	422.0	128.1	6.0	230.3	400.6	136.5	2.8	161.2

BETRIEBSGEWINN VOR RESTRUKTURIERUNGEN

in Mio. CHF	2008	2009	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
Nordeuropa	190.5	159.0	-31.5	-16.5
Südeuropa	144.8	136.4	-8.4	-5.8
Nordamerika	46.6	63.6	17.0	36.5
Lateinamerika	59.0	56.7	-2.3	-3.9
IMEA	32.0	42.5	10.5	32.8
Asien/Pazifik	31.6	54.3	22.7	71.8
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen	504.5	512.5		
Aufwand zentraler Dienste	-82.5	-111.9	-29.4	-35.6
Betriebsgewinn des Konzerns vor Restrukturierungen	422.0	400.6	-21.4	-5.1

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrößen:

in Mio. CHF

	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2008	%	2009	%	2008	%	2009	%
Schweiz	321.5	7.0	298.1	7.2	510.5	37.0	524.0	36.2
USA	587.1	12.7	529.2	12.7	218.2	15.8	213.2	14.7
Deutschland	640.2	13.8	549.0	13.2	168.8	12.2	152.7	10.5
Alle anderen	3 075.7	66.5	2 778.6	66.9	482.2	34.9	558.9	38.6
Total	4 624.5	100.0	4 154.9	100.0	1 379.7	100.0	1 448.8	100.0

¹ Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personlavorsorgeeinrichtungen

35 NAHESTEHENDE PERSONEN.

Sika hatte am Ende des Berichtsjahres zwei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3.0%: Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren Angaben per 31. Dezember 2009, teilweise über die Schenker-Winkler Holding AG, Baar, 54.1% aller Aktienstimmen vereinte, und die Lone Pine Capital LLC mit Sitz in Greenwich, Connecticut, die am Stichtag im Besitz von 5.0% aller Aktienstimmen war.

Assoziierte Gesellschaften. Im Berichtsjahr wurden Waren im Gesamtwert von CHF 10.5 Mio. (CHF 16.4 Mio.) vom Konzern an Sika Gulf B.S.C. verkauft. An die Addiment Italia S.r.l. wurden Waren im Gesamtwert von CHF 10.1 Mio. geliefert (CHF 9.1 Mio.). Zudem fanden weitere Warenlieferungen von Sika an die übrigen assoziierten Gesellschaften von gesamthaft CHF 12.3 Mio. (CHF 9.8 Mio.) statt.

Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 18.9 Mio. (CHF 18.7 Mio.) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2009 betrug CHF 0.5 Mio. (CHF 0.4 Mio.). Es wurden keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt.

Mitglieder des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr wurden Sachanlagen in Höhe von CHF 0.3 Mio. (CHF 3.1 Mio.) und Dienstleistungen im Wert von CHF 0.6 Mio. (CHF 0.4 Mio.) von Gesellschaften zweier Verwaltungsräte bezogen. Die Transaktionen wurden zu Marktkonditionen durchgeführt.

36 BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für das Geschäftsjahr 2009 Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2008	2009
Kurzfristige Leistungen ¹	11.8	14.7
Vorsorgeaufwendungen	1.3	1.5
Total	13.0	16.2

¹ Mitglieder der Konzernleitung beziehen 20% oder 40% in Form von Aktien. Die Zuteilung erfolgt jeweils zu Marktwerten.

Detaillierte Informationen zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie zu den Beteiligungsverhältnissen enthalten die Erläuterungen 25 bis 27 des Abschlusses der Sika AG (ab Seite 145).

37 FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG.

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 26. Februar 2010 zur Veröffentlichung frei.

38 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Zwischen dem 31. Dezember 2009 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung gab es keine wesentlichen, geschäftsrelevanten Ereignisse.

39 ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG.

Das Risikomanagement wird vom Verwaltungsrat der Sika AG und der Konzernleitung wahrgenommen. Der Verwaltungsrat der Sika AG ist oberste Instanz für die Risikobeurteilung. Er beurteilt jährlich die Risikosituation auf Stufe Konzern und Sika AG. Die Konzernleitung überprüft regelmässig die Prozesse, welche dem Risikomanagement zugrunde liegen. Der Risikomanagementprozess umfasst vier Schritte: die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, die Risikosteuerung und die Risikokontrolle.

Einzelheiten zur Beurteilung des Risikomanagements finden sich in Erläuterung 31 der Konzernrechnung.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft		Gesellschafts- kapital in tausend	Beteiligung in %	ISO 9001	ISO 14001
Europa						
Aserbaidshon	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	CHF	250	100		
Belgien	❖ Sika SA, Brüssel	EUR	2 500	100	*	*
	○ Sika Automotive Belgium SA, Saintes	EUR	1 649	100	*	*
	○ Sika Viscocrete Belgium, Brüssel	EUR	7 000	100	*	
Bulgarien	❖ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGL	340	100	*	*
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Fredensborg	DKK	72 000	100	*	*
Deutschland	▲ Sika Holding GmbH, Stuttgart	EUR	56 000	100		
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100	*	*
	○ Proxan Dichtstoffe GmbH, Greiz-Dölau	EUR	102	100		
	○ Sika Automotive GmbH, Hamburg	EUR	5 300	100	*	*
	○ Sika-Tocal GmbH, Troisdorf	EUR	3 835	100	*	
	○ Tricosal Bauabdichtungs GmbH, Illertissen	EUR	50	100		
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	*	*
Frankreich	○ Sika France SA, Paris	EUR	14 794	100	*	*
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Athen	EUR	3 000	100	*	*
Grossbritannien	○ Sika Ltd., Welwyn Garden City	GBP	10 000	100	*	*
	❖ Sarnafil Ltd., Bowthorpe	GBP	200	100		
	▲ Iotech Limited, Lancashire	GBP	100	100		
	○ Liquid Plastics Limited, Lancashire	GBP	1	100	*	*
	○ Incorez Ltd., Lancashire	GBP	1	100	*	*
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Ballymun, Dublin	EUR	635	100	*	
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Mailand	EUR	5 000	100	*	*
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Mailand	EUR	1 600	100	*	
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1 600	100		
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	CHF	200	100		
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4 000	100		
Lettland	❖ Sika Baltic SIA, Riga	LVL	870	100		
Niederlande	❖ Sika Nederland BV, Utrecht	EUR	1 589	100	*	
	○ BV Descol Kunststoff Chemie, Deventer	EUR	1 588	100	*	*
	■ BV DIAC, Deventer	EUR	681	100	*	*
Norwegen	○ Sika Norge A/S, Skytta	NOK	42 900	100	*	*
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz-Bings	EUR	2 500	100	*	*
Polen	○ Sika Poland Sp.z.o.o., Warschau	PLZ	12 188	100	*	*
Portugal	○ Sika Portugal – Produtos Construção e Indústria SA, Vila de Gaia	EUR	1 500	100	*	*
Rumänien	❖ Sika Romania S.R.L., Brasov	RON	1 285	100	*	*

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ❖ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung
- ◇ Assoziierte Gesellschaften (siehe Erläuterung 7) nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) berücksichtigt

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft		Gesellschafts- kapital in tausend	Beteiligung in %	ISO 9001	ISO 14001
Europa						
Russland	❖ o.o.o. Sika Russia, Moskau	RUB	253 394	100		
Schweden	○ Sika Sverige AB, Järfälla	SEK	10 000	100	*	*
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	52 000	100	*	*
	■ IGS Consorzio, Zürich	CHF	0	65		
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	*	*
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	*	*
	▲ Sika Informationssysteme AG, Widen	CHF	400	100		
	■ Sika Bau AG, Zürich	CHF	5 300	100	*	
	▲ Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen	CHF	2 400	100		
	○ Sika Sarnafil Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14 000	100	*	*
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1 000	100	*	*
	○ Sucoflex AG, Pfäffikon	CHF	1 000	100	*	*
Serbien	❖ Sika Sarnafil AG, Sarnen	CHF	1 650	100		
	❖ Sika d.o.o. Beograd, Zemun	EUR	373	100		
Slowakei	❖ Sika Slovensko spol. s.r.o., Bratislava	SKK	34 058	100	*	*
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1 029	100	*	*
Spanien	○ Sika SA, Alcobendas	EUR	19 867	100	*	
Tschechien	❖ Sika CZ, s.r.o., Brünn	CZK	30 983	100	*	*
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Istanbul	TRY	6 700	100	*	
Ukraine	❖ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2 933	100		
Ungarn	❖ Sika Huangária Kft., Budapest	HUF	483 000	100	*	*

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ❖ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung
- ◇ Assoziierte Gesellschaften (siehe Erläuterung 7) nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) berücksichtigt

Land	Gesellschaft	Gesellschafts- kapital in tausend	Beteiligung in %	ISO 9001	ISO 14001	
Afrika, Naher und Mittlerer Osten						
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction, Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10 000	100	*	*
	○ Sika Manufacturing for Construction Products, S.A.E., Kairo	EGP	2 000	100	*	*
Algerien	□ Sika El Djazaïr SpA, Eucalyptus Alger	EUR	38	100		
Bahrain	◊ ○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1 000	45	*	
Iran	✦ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	3 000	100		
Libanon	○ Sika Near East SAL, Sin El-Fil, Jisr El-Bacha	LBP	400	100		
Marokko	○ Sika Maroc SA, Casablanca	MAD	5 000	100	*	*
Mauritius	○ Sika Mauritius Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2 600	100		
Saudi-Arabien	◊ Sika Saudi Arabia LLC, Jeddah	SAR	15 000	45		
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25 000	100	*	*
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	86	*	*
VAE	✦ Sika UAE LLC, Dubai	AED	300	66		
	✦ Sika FZCO, Dubai	AED	500	80		
Nordamerika						
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	5 600	100	*	*
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72 710	100	*	*
	○ Liquid Plastics Inc., Middletown/CT	USD	0	100	*	*
	○ Incorez Corporation, Middletown/CT	USD	0	100	*	*
	▲ Iotech Properties Inc., Middletown/CT	USD	0	100		
Lateinamerika						
Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Buenos Aires	ARS	7 600	100	*	*
Bolivien	✦ Sika Bolivia SA, La Paz	BOB	1 800	100	*	
Brasilien	○ Sika SA, São Paulo	BRL	10 000	100	*	*
Chile	○ Sika SA Chile, Santiago	CLP Mio.	4 430	100	*	*
Costa Rica	✦ Sika productos para la construcción SA, Heredia	CRC	153 245	100		
Dom. Republik	✦ Sika Dominicana SA, Santo Domingo D.N.	DOP	12 150	100		
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana SA, Guayaquil	USD	1 382	100	*	*
Guatemala	✦ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2 440	100		
Kolumbien	○ Sika Colombia SA, Tocancipá	COP Mio.	14 500	100	*	*
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Querétaro	MXN	40 035	100	*	*
Panama	✦ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100		
Peru	○ Sika Perú SA, Lima	PEN	3 500	100	*	*
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYP	22 800	100	*	*
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEB Mio.	3 398	100	*	*

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft		Gesellschafts- kapital in tausend	Beteiligung in %	ISO 9001	ISO 14001
Asien / Pazifik						
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	4 000	100	*	*
China	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80 730	100	*	*
	○ Sika Ltd., Dalian	CNY	45 317	100	*	
	○ Sika (China) Ltd., Suzhou Jiangsu	USD	35 000	100	*	*
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3 723	100		
	○ Sarnafil Waterproofing Systems, (Shanghai) Ltd., Shanghai	USD	10 000	100	*	
	○ Jiangsu TMS Concrete Admixture Co. Ltd., Zhengjiang.	CNY	24 500	70		
	❖ ■ Jinan Sika Engineering Co. Ltd., Jinan	CHF	5 380	100		
	○ Sichuan Keshuai Admixture Co. Ltd., Chengdu	CNY	10 000	80		
	▲ Suzhou Sika Technology Co. Ltd., Suzhou	CNY	10 000	100		
Hongkong	○ Sika Hongkong Ltd., Shatin N.T.	HKD	30 000	100	*	*
Indien	○ Sika India Private Ltd., Kalkutta	INR	45 000	100	*	
Indonesien	○ P.T. Sika Indonesia, Bogor	IDR Mio.	3 282	100	*	*
Japan	○ Sika Ltd., Hiratsuka-Shi, Kangawa	JPY	490 000	100	*	*
Kambodscha	❖ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422 000	100		
Korea	○ Sika Korea Ltd., Anyang-Si Kyunggi-Do	KRW Mio.	5 596	100	*	*
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5 000	100	*	*
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10 000	100		
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1 100	100	*	*
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Manila	PHP	56 000	100	*	*
Singapur	❖ Sika (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	SGD	400	100	*	
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100		
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40 000	100	*	*
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Cholburi	THB	200 000	100	*	*
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44 190	100	*	*

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ❖ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung
- ◇ Assoziierte Gesellschaften (siehe Erläuterung 7) nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) berücksichtigt

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG. Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Sika AG, bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Veränderung des Konzerneigenkapitals, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 76 bis 128) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zug, 26. Februar 2010

Ernst & Young AG



Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin

FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHTEN
KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2005	2006	2007	2008	2009
Bilanzsumme	a	2 610	3 064	3 318	3 209	3 629
Umlaufvermögen	b	1 293	1 743	1 916	1 744	2 094
Flüssige Mittel und Wertschriften		168	434	444	321	811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	c	692	790	861	779	739
Vorräte	d	371	413	500	513	451
Übrige kurzfristige Aktiven		62	106	111	131	92
Anlagevermögen	e	1 317	1 317	1 402	1 466	1 535
Sachanlagen		748	764	831	833	862
Finanzanlagen		8	10	34	27	34
Immaterielle Werte		495	486	463	525	562
Übriges Anlagevermögen ¹		66	57	74	81	78
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		0	4	0	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	f	1 201	713	742	685	666
Kurzfristige Schulden ²		624	38	17	13	2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	g	344	387	439	398	355
Übrige kurzfristige Schulden		233	288	286	274	309
Langfristiges Fremdkapital		313	1 076	1 101	1 060	1 370
Langfristige Schulden ³		24	20	11	5	7
Rückstellungen, Personalvorsorgeeinrichtungen ⁴		220	237	266	221	233
Latente Steuern		69	54	57	66	63
Obligationenanleihen		0	765	767	768	1 067
Eigenkapital	h	1 096	1 274	1 475	1 465	1 593
Aktienkapital		72	23	23	23	23
Kapitalreserve		256	256	256	256	256
Eigene Aktien		-2	-2	-65	-118	-106
Umrechnungsdifferenzen		-110	-118	-116	-225	-224
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-2	-1	-1	-5	0
Gewinnreserven		873	1 105	1 375	1 530	1 640
Anteile Dritter an Tochtergesellschaften		9	11	3	3	5

¹ Personalvorsorgeeinrichtungen, übriges Anlagevermögen, latente Steuern

² Bankschulden und langfristige Schulden mit Fälligkeit innert 12 Monaten

³ Bankschulden, Hypotheken und übrige langfristige Schulden.

⁴ «Rückstellungen mit Auflösung innert 12 Monaten» sind im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2005	2006	2007	2008	2009
Nettoerlös	2 917	3 896	4 573	4 625	4 155
Betriebsleistung	2 924	3 910	4 573	4 642	4 146
Materialaufwand	1 298	1 809	2 137	2 251	1 851
Bruttoergebnis	1 626	2 101	2 436	2 391	2 295
Personalaufwand	687	845	926	958	954
Übriger operativer Aufwand	587	741	872	877	801
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Restrukturierungen	352	515	638	556	540
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	107	143	127	134	139
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen	245	371	511	422	401
Restrukturierungen	0	0	0	0	57
Betriebsgewinn	245	371	511	422	344
Zinsertrag/-aufwand	5	18	22	21	24
Finanzertrag/-aufwand	6	19	9	28	4
Gewinn vor Steuern	234	334	480	373	316
Ertragssteuern	79	99	138	106	90
Gewinn	155	235	342	267	226
Freier Geldfluss	-249	146	183	90	313
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	55.7	53.9	53.3	51.7	55.2
Betriebsgewinn (EBIT) in % des Nettoerlöses	8.4	9.5	11.2	9.1	9.6
Konzerngewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	5.3	6.0	7.5	5.8	5.4
Konzerngewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	14.1	18.4	23.2	18.3	14.2

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2005	2006	2007	2008	2009
Nettoumlaufvermögen	(c+d-g)	719	816	922	893	835
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		25	21	20	19	20
Sachanlageintensität in %	(e : a)	50	43	42	46	42
Sachanlagedeckungsgrad in %	(h : e)	83	97	105	100	104
Nettoverschuldung ¹	j	480	389	352	465	265
Gearing in %	(j : h)	44	31	24	32	17
Eigenfinanzierungsgrad in %	(h : a)	42	42	44	46	44

¹ Nettoverschuldung: Verzinsliches Fremdkapital (kurz- und langfristige Bankschulden + Obligationenanleihen) ./ zinstragendes Umlaufvermögen (flüssige Mittel und Wertschriften)

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung ¹	2005	2006	2007	2008	2009
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		1 792	1 884	2 041	2 109	2 041
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	k	1 459	1 838	1 963	2 075	2 075
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen	i	245	371	511	422	401
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(i :k)	17	20	26	20	19

¹ Capital employed=Operating assets./flüssige Mittel./nicht verzinsliches, kurzfristiges Fremdkapital

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	Europa Nord					Europa Süd				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Nettoerlös	1 106	1 439	1 713	1 736	1 475	846	947	1 101	1 050	935
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen	114	155	228	191	159	90	127	168	145	136
in % vom Nettoerlös	10.3	10.8	13.3	11.0	10.8	10.6	13.4	15.3	13.8	14.6
Abschreibungen / Amortisationen	31	49	50	28	29	19	21	21	15	19
Impairment	0	6	-1	6	2	7	0	0	0	0
Investitionen	37	39	78	67	45	26	17	27	21	17

in Mio. CHF	IMEA					Asien/Pazifik				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Nettoerlös		164	223	258	264	354	407	478	483	473
Betriebsgewinn vor Restrukturierungen		20	29	32	43	29	36	43	32	54
in % vom Nettoerlös		12.2	13.0	12.4	16.1	8.2	8.8	9.0	6.5	11.5
Abschreibungen / Amortisationen		2	2	3	3	9	10	13	12	13
Impairment		1	-1	0	0	9	3	1	0	1
Investitionen		7	12	7	11	13	23	21	20	11

Die Region IMEA umfasst Indien, den Nahen Osten und die östlichen Länder Afrikas (siehe auch Weltkarte Seite 16). Die separate Berichterstattung für diese Region wurde am 1. Januar 2007 eingeführt. Die Daten für das Jahr 2006 wurden entsprechend angepasst.

Wegen der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 wurden die Daten für das Jahr 2008 angepasst. Für die Vorjahre erfolgte keine Anpassung.

Nordamerika					Lateinamerika				
2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
376	637	681	657	602	235	302	377	433	395
19	45	64	47	64	29	35	50	59	57
5.1	7.1	9.4	7.1	10.6	12.3	11.6	13.3	13.6	14.3
18	30	26	25	25	5	6	6	6	6
3	1	0	0	0	0	0	0	0	0
15	36	28	26	24	8	9	12	26	8

Zentrale Dienste					Total				
2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
			8	12	2 917	3 896	4 573	4 625	4 156
-36	-48	-71	-83	-112	245	371	511	422	401
					8.4	9.5	11.2	9.1	9.6
6	10	10	40	42	88	128	128	128	137
0	0	0	0	0	19	11	-1	6	3
17	8	8	64	46	116	139	186	230	161

MITARBEITENDE

	2005	2006	2007	2008	2009
Mitarbeitende nach Regionen (Stand 31. Dezember)					
Europa Nord	3 417	4 151	4 248	4 741	4 417
Schweiz	1 333	1 773	1 792	2 036	1 900
Deutschland	1 167	1 375	1 302	1 422	1 336
Europa Süd	1 709	1 869	1 922	1 994	2 108
Frankreich	643	651	664	685	617
Nordamerika	1 099	1 330	1 319	1 358	1 163
USA	983	1 192	1 155	1 180	991
Lateinamerika	1 248	1 365	1 539	1 729	1 561
Brasilien	159	169	188	209	220
IMEA	465	496	789	873	892
Asien / Pazifik	1 764	2 098	1 906	2 205	2 228
Japan	239	210	211	212	197
Total	9 702	11 309	11 723	12 900	12 369
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	548	678	746	780	769
Sozialleistungen, Übriges	138	167	180	178	185
Total Personalaufwand	686	845	926	958	954
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	24	22	20	21	23
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1 000 CHF)					
Nettoerlös	308	352	397	376	329
Nettowertschöpfung ¹	98	110	125	112	103

¹ Siehe nächste Seite, Fünf-Jahres-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2005	2006	2007	2008	2009
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	2 917	3 896	4 573	4 625	4 155
Vorleistung	-1 873	-2 524	-2 982	-3 132	-2 676
Bruttowertschöpfung	1 044	1 372	1 591	1 493	1 479
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen	-108	-143	-127	-134	-139
Veränderung der Rückstellungen	-5	-12	-27	21	-42
Nettowertschöpfung	931	1 217	1 437	1 380	1 298
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	548	678	746	780	769
Sozialleistungen	138	167	180	178	185
An öffentliche Hand (Kapital- und Ertragssteuer)	79	99	138	106	90
An Kreditgeber (Finanzaufwand)	11	38	31	49	28
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionäre)	43	49	79	112	112
An Unternehmung					
Jahresgewinn	155	235	342	267	226
abzüglich Dividendenausschüttung	-43	-49	-79	-112	-112
Nettowertschöpfung	931	1 217	1 437	1 380	1 298
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	9 702	11 309	11 723	12 900	12 369
Durchschnitt	9 460	11 080	11 516	12 312	12 635
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1000 CHF)	98	110	125	112	103

Wertschöpfung 2009

Vorleistungen	64.4%	(67.7%)
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	4.4%	(2.4%)
Nettowertschöpfung	31.2%	(29.8%)

Verteilung der Wertschöpfung = 100%

Mitarbeitende	73.5%	(69.4%)
Unternehmung	26.0%	(27.4%)
Öffentliche Hand	6.9%	(7.7%)
Kapitalgeber	8.6%	(8.1%)
Kreditgeber	2.2%	(3.6%)

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG
BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Umlaufvermögen			
Bankguthaben	1	169.8	674.8
Wertschriften	2	2.7	7.3
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	3	856.4	765.5
Forderungen gegenüber Dritten	3	8.9	10.1
Eigene Aktien	4	55.4	50.1
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.1	0.5
Total Umlaufvermögen		1 093.3	1 508.3
Anlagevermögen			
Mobilien	5	0.0	0.0
Markenrechte	6	1.8	1.3
Beteiligungen	7	1 005.7	1 031.4
Darlehen und übriges Anlagevermögen	8	9.9	10.1
Total Anlagevermögen		1 017.4	1 042.8
Summe der Aktiven		2 110.7	2 551.1

PASSIVEN

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	9	31.7	35.8
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	3.0	4.5
Passive Rechnungsabgrenzung	10	14.0	38.4
Total kurzfristiges Fremdkapital		48.7	78.7
Obligationenanleihen	11	775.0	1 075.0
Rückstellungen für Beteiligungsrisiken	12	60.1	70.1
Total langfristiges Fremdkapital		835.1	1 145.1
Total Fremdkapital		883.8	1 223.8
Eigenkapital			
Aktienkapital	13	22.9	22.9
Allgemeine gesetzliche Reserve		113.4	113.4
Reserve für eigene Aktien		117.6	106.3
Freie Reserven		4.0	15.3
Total Reserven	14	235.0	235.0
Gewinnvortrag		734.8	857.2
Jahresgewinn		234.2	212.2
Bilanzgewinn	15	969.0	1 069.4
Total Eigenkapital	16	1 226.9	1 327.3
Summe der Passiven		2 110.7	2 551.1

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2008	2009
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligungsgesellschaften	17	277.3	203.4
Finanzertrag	18	54.5	52.0
Markenrechte	19	36.3	31.6
Übrige Erträge		0.2	1.3
Total Ertrag		368.3	288.3
Aufwand			
Verwaltungsaufwand	20	14.4	13.7
Finanzaufwand	21	113.4	37.4
Steuern	22	0.1	1.3
Abschreibungen / Veränderung Rückstellungen	23	2.1	20.5
Übrige Aufwendungen	24	4.1	3.2
Total Aufwand		134.1	76.1
Jahresgewinn		234.2	212.2

ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN. Mit der Gründung der Sika Services AG und der Sika Technology AG im Jahr 2002 fand eine Bereinigung der Aufgaben und somit der Zuteilung der Erträge und Aufwendungen statt. Die Sika AG wurde befreit von operativen Kosten, die vollständig der Sika Services AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Sika AG) werden der Sika AG belastet. Aufwendungen für die Forschung und die Lizenzerträge werden von der Sika Technology AG getragen. Diese leitet jedoch wiederum die Erlöse aus den Markenrechten an die Sika AG weiter.

Tochtergesellschaften mit Liquiditätsüberschuss führen mit Dividenden und Kapitalherabsetzungen liquide Mittel an die Sika AG zurück. Zur Abdeckung der Finanzierungsbedürfnisse wurden Darlehensverträge zwischen der Sika AG und den Tochtergesellschaften abgeschlossen. Diese beinhalten flexible Darlehen zu Marktbedingungen und sind in der Regel in Landeswährungen. Die Darlehen werden von der Sika AG zentral abgesichert.

Die vorhandenen liquiden Mittel des Konzerns werden zentral an die Sika AG abgeführt. Die Sika AG stellt diese Mittel wiederum Tochtergesellschaften zur Verfügung, die Geldbedarf ausweisen.

Zur Liquiditätssicherung der Sika AG wurde im Jahr 2006 die seit 20. Februar 2003 bestehende syndizierte 5-jährige Kreditfazilität von CHF 350 Mio. auf CHF 450 Mio. erhöht und bis zum 15. November 2010 verlängert.

Zur Finanzierung der Akquisition der Sarna Kunststoff Holding AG sowie weiterer Investitionen wurden im Jahr 2006 drei Obligationenanleihen in der Gesamthöhe von CHF 775 Mio. begeben. Im Jahr 2009 hat die Sika AG am Schweizer Kapitalmarkt eine weitere 5-jährige Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 3.5% p.a. zur langfristigen, allgemeinen Finanzierung des Unternehmens begeben.

1 BANKGUTHABEN. CHF 674.8 Mio. (CHF 169.8 Mio.)

Alle Bankguthaben sind verzinslich angelegt und lauten auf Schweizer Franken.

in Mio. CHF	2008	2009
Schweizer Franken (CHF)	169.7	674.7
Fremdwährungen	0.1	0.1
Total Bankguthaben	169.8	674.8

2 WERTSCHRIFTEN. CHF 7.3 Mio. (CHF 2.7 Mio.)

Der gestiegene Wert des Aktienbestandes resultiert aus dem Kauf von Aktien für CHF 4.0 Mio. sowie den Kursgewinnen im Berichtsjahr. Der Bestand steht zum Verkauf.

3 FORDERUNGEN GEGENÜBER TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND DRITTEN.

Das Total der Forderungen beträgt CHF 775.6 Mio. (CHF 865.3 Mio.). Die Forderungen beinhalten hauptsächlich Darlehen von CHF 750.9 Mio. (CHF 831.2 Mio.) an Tochtergesellschaften. Diese Darlehen sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts. Wegen der positiven Liquiditätsentwicklung führten die Tochtergesellschaften ihre Darlehen zurück.

in Mio. CHF	2008	2009
Europa Nord	174.4	110.4
Europa Süd	142.8	146.7
Nordamerika	180.7	124.8
Lateinamerika	13.7	10.3
IMEA	28.8	41.2
Asien/Pazifik	102.2	92.9
Corporate	188.6	224.6
Total Darlehen	831.2	750.9

Die Angaben vom Vorjahr wurden wegen der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 angepasst.

Weitere Forderungen in der Höhe von CHF 14.6 Mio. (CHF 25.0 Mio.) hat die Sika AG in Form von Kontokorrenten gegenüber Tochtergesellschaften.

Die Forderungen gegenüber Dritten von CHF 10.1 Mio. (CHF 8.9 Mio.) enthalten Guthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung von CHF 0.3 Mio. (CHF 0.5 Mio.) und CHF 1.7 Mio. (CHF 0) gegenüber einer Versicherungsgesellschaft sowie CHF 8.1 Mio. (CHF 8.3 Mio.) gegenüber Sika Gulf.

4 EIGENE AKTIEN. CHF 50.1 Mio. (CHF 55.4 Mio.)

Die eigenen Aktien werden für einen konzernweiten Aktienplan und für Liquiditätsanlagen verwendet.

in Mio. CHF	Inhaberaktien nom. CHF 9.00		Namenaktien nom. CHF 1.50		Total
	Stück		Stück		
Stand 31.12.2007	34 020	66.1	0	0.0	66.1
Abgang	-767	-1.5	0	0.0	-1.5
Zugang	28 255	53.4	0	0.0	53.4
Wertanpassung	-	-62.6	-	0.0	-62.6
Stand 31.12.2008	61 508	55.4	0	0.0	55.4
Abgang	-5 881	-5.3	0	0.0	-5.3
Zugang	0	0.0	0	0.0	0.0
Wertanpassung	-	0.0	-	0.0	0.0
Stand 31.12.2009	55 627	50.1	0	0.0	50.1

5 MOBILIAR. CHF 1.00 p.m. (CHF 1.00 p.m.)

Erworbenes Mobiliar sowie Hard- und Software werden jeweils im Anschaffungsjahr abgeschrieben und pro memoria mit einem Schweizer Franken verbucht. Der Brandversicherungswert beläuft sich auf CHF 0.6 Mio. (CHF 0.6 Mio.).

6 MARKENRECHTE. CHF 1.3 Mio. (CHF 1.8 Mio.)

Die aktivierten Markenrechte werden entsprechend ihrer Lebensdauer abgeschrieben.

7 BETEILIGUNGEN. CHF 1 031.4 Mio. (CHF 1 005.7 Mio.)

In der Region Europa Süd hat Sika die Iotech Group Ltd. im Wert von CHF 49.6 Mio. akquiriert. In verschiedenen Regionen wurden Kapitalerhöhungen von insgesamt CHF 28.0 Mio. vorgenommen. In Europa Nord und Lateinamerika fanden Kapitalreduktionen von CHF 51.8 Mio. statt. Die wesentlichen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 125 aufgeführt.

VERÄNDERUNG DER BETEILIGUNGSWERTE

in Mio. CHF	2008	2009
Stand 1. Januar	981.7	1 005.7
Europa Nord	-2.0	-27.2
Europa Süd	0.0	46.9
Nordamerika	0.0	0.0
Lateinamerika	0.0	-0.1
IMEA	12.6	0.0
Asien/Pazifik	13.4	3.5
Corporate	0.0	2.6
Total Netto	24.0	25.7
Stand 31. Dezember	1 005.7	1 031.4

8 DARLEHEN UND ÜBRIGES ANLAGEVERMÖGEN. CHF 10.1 Mio. (CHF 9.9 Mio.)

Die langfristigen Darlehen von CHF 2.3 Mio. setzen sich aus einem Aktionärsdarlehen an Sika Argentina SAIC (Argentinien) sowie an eine Drittgeseellschaft zusammen. Das übrige Anlagevermögen beinhaltet die aktivierten Emissionskosten sowie Agios für die ausgegebenen Obligationenanleihen.

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND DRITTEN.

CHF 40.3 Mio. (CHF 34.7 Mio.)

Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 35.8 Mio. (CHF 31.7 Mio.) bestehen gegenüber Sika-Tochtergesellschaften. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts. Die übrigen Verbindlichkeiten von CHF 4.5 Mio. (CHF 3.0 Mio.) bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

10 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG. CHF 38.4 Mio. (CHF 14.0 Mio.)

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält Pro-rata-Zinsen von CHF 18.1 Mio. (CHF 12.1 Mio.), unrealisierte Kursgewinne auf Konzerndarlehen von CHF 18.1 Mio. (CHF 0) sowie übrigen abgegrenzten Aufwand von CHF 2.2 Mio. (CHF 1.9 Mio.)

11 OBLIGATIONENANLEIHEN. CHF 1 075.0 Mio. (CHF 775.0 Mio.)

Im Jahr 2006 wurden drei Obligationenanleihen zur Finanzierung der Akquisition der Sarna Kunststoff Holding AG sowie des Konzernwachstums begeben und im Jahr 2009 eine weitere zur langfristigen allgemeinen Finanzierung des Unternehmens.

2.750% festverzinsliche Anleihe 2006–26.10.2011	CHF 275.0 Mio.
2.375% festverzinsliche Anleihe 2006–15.2.2013	CHF 250.0 Mio.
3.500% festverzinsliche Anleihe 2009–4.6.2014	CHF 300.0 Mio.
2.875% festverzinsliche Anleihe 2006–23.3.2016	CHF 250.0 Mio.

12 RÜCKSTELLUNGEN FÜR BETEILIGUNGSRisIKEN. CHF 70.1 Mio. (CHF 60.1 Mio.)

Die Rückstellungen für Beteiligungsrisiken wurden um CHF 10.0 Mio. auf CHF 40 Mio. erhöht. Sie decken die betriebswirtschaftlichen, monetären und politischen Risiken eines international tätigen Konzerns. Die Rückstellungen für Kreditrisiken der Konzerndarlehen sowie sonstige Rückstellungen blieben bei unverändert CHF 30.1 Mio.

13 AKTIENKAPITAL. CHF 22.9 Mio. (CHF 22.9 Mio.)

Am 31. Dezember 2009 waren 52 (56) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu bedeutenden Aktionären sind auf der Seite 124 zu finden.

An der Generalversammlung vom 27. Mai 1998 wurden 260 000 Inhaberaktien zu nominal CHF 60.00 entsprechend CHF 15.6 Mio. als bedingtes Aktienkapital beschlossen. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert. 2004 wurden 178 neue Inhaberaktien aus dem bedingten Kapital geschaffen. Das bedingte Kapital wurde jeweils den Nennwertreduktionen entsprechend angepasst.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 9.00	Namenaktien ¹ nom. CHF 1.50	Total ¹
31.12.2008 (Stück)	2 151 199	2 333 874	4 485 073
Nominalwert (CHF)	19 360 791	3 500 811	22 861 602
31.12.2009 (Stück)	2 151 199	2 333 874	4 485 073
Nominalwert (CHF)	19 360 791	3 500 811	22 861 602

¹ Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigte eigene Aktien

14 RESERVEN. CHF 235.0 Mio. (CHF 235.0 Mio.)

Die Reserven blieben unverändert und betragen 1 027.9% des Aktienkapitals. Gemäss Obligationenrecht sind Reserven für eigene Aktien gesondert ausgewiesen.

in Mio. CHF	2008	2009
Allgemeine gesetzliche Reserve	113.4	113.4
Reserve für eigene Aktien	117.6	106.3
Freie Reserve	4.0	15.3
Total	235.0	235.0

15 BILANZGEWINN. CHF 1 069.4 Mio. (CHF 969.0 Mio.)

Der Jahresgewinn widerspiegelt die reguläre Geschäftstätigkeit. Im April 2009 wurde die Dividende für das Jahr 2008 in der Höhe von CHF 111.7 Mio. an die Aktionäre ausbezahlt.

in Mio. CHF	2008	2009
Gewinnvortrag	734.8	857.2
Jahresgewinn	234.2	212.2
Bilanzgewinn	969.0	1 069.4

16 EIGENKAPITAL. CHF 1 327.3 Mio. (CHF 1 226.9 Mio.)

Das Eigenkapital liegt über dem Niveau des Vorjahres. Das Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme sank von 58.1% auf 52.0%.

Eventualverbindlichkeiten. Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung von geschäftlichen Transaktionen ausgestellt. Für die Sarna Kunststoffbeteiligungs GmbH, Stuttgart, wurde eine Rangrücktrittserklärung von EUR 2.0 Mio. ausgestellt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren MwSt.-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

in Mio. CHF	2008	2009
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	160.7	152.6
Davon benützt	9.1	9.1
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	5.4	8.0
Davon benützt	2.8	0.1
Kreditlinien an Tochtergesellschaften		
Benützt	1.5	0.8

17 ERTRAG AUS BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN. CHF 203.4 Mio. (CHF 277.3 Mio.)

Der Ertrag aus Beteiligungsgesellschaften enthält Dividendenausschüttungen.

18 FINANZERTRAG. CHF 52.0 Mio. (CHF 54.5 Mio.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne aus der Bewirtschaftung von Devisen.

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2008	2009
Zinsertrag von		
Tochtergesellschaften	50.6	45.6
Banken	1.4	0.8
Wertschriftenertrag	0.1	0.0
Kursgewinne auf Wertschriften und Devisen	2.4	4.9
Wertberichtigungen auf Wertschriften	0.0	0.6
Diverse Erträge	0.0	0.1
Total	54.5	52.0

19 MARKENRECHTE. CHF 31.6 Mio. (CHF 36.3 Mio.)

Die Erträge aus den Markenrechten entsprechen dem Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

20 VERWALTUNGS-AUFWAND. CHF 13.7 Mio. (CHF 14.4 Mio.)

Der Verwaltungsaufwand enthält den Holdingaufwand und beinhaltet eine Kostenbeteiligung an den Konzernführungskosten.

21 FINANZAUFWAND. CHF 37.4 Mio. (CHF 113.4 Mio.)

Der Finanzaufwand enthält im wesentlichen Anleihezinsen sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von Devisen und Darlehen. Die Kursverluste aus Devisengeschäften entstehen aufgrund von Hedging-Geschäften für gewährte Darlehen an Konzerngesellschaften, welche im Berichtsjahr zurück gegangen sind. Die Differenz zum Vorjahr beruht ausserdem auf der einmaligen Wertberichtigung der eigenen Aktien von CHF 62.6 Mio.

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2008	2009
Anleihe- und Bankzinsen	22.5	28.6
Zinsen an Tochtergesellschaften	1.1	0.9
Coupons-einlösungsspesen	0.2	0.2
Bankspesen	0.6	0.4
Gebühren syndizierte Kreditfazilität	0.3	0.3
Wertberichtigungen auf Wertschriften und eigene Aktien	64.7	0.0
Kursverluste Wertschriften, Devisen, Hedges	24.0	7.0
Total	113.4	37.4

22 STEUERN. CHF 1.3 Mio. (CHF 0.1 Mio.)

Der Steueraufwand enthält die notwendigen Steuerrückstellungen für das Berichtsjahr

23 ABSCHREIBUNGEN/VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN. CHF 20.5 Mio. (CHF 2.1 Mio.)

Die Rückstellung für Beteiligungen wurden um CHF 10.0 Mio. erhöht. Aufgrund der Kapitalreduktion bei der Sika Holding GmbH, Stuttgart wurden CHF 6.2 Mio. abgeschrieben. Bei der Sarna Immobilien AG, Buochs, fusioniert per 1. Januar 2009 mit Sika Sarnafil Manufacturing AG, Sarnen, wurde das Darlehen mit CHF 3.5 Mio. abgeschrieben. Für eine ausländische Steuerforderung wurde eine kurzfristige Rückstellung von CHF 0.3 Mio. gebildet. Die Markenrechte wurden im üblichen Umfang abgeschrieben.

in Mio. CHF	2008	2009
Kurzfristige Rückstellungen	0.0	0.3
Abschreibungen/Rückstellungen auf Beteiligungen	1.3	19.7
Markenrechte	0.8	0.5
Total	2.1	20.5

24 ÜBRIGE AUFWENDUNGEN. CHF 3.2 Mio. (CHF 4.1 Mio.)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

- Nicht rückforderbare Quellensteuern: CHF 2.5 Mio.
- Aufwand Markenrechte: CHF 0.7 Mio.

25 BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATES.

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, die im Jahr 2009 (2008) ausbezahlt wurden:

in 1 000 CHF	Walter Gruebler Präsident		Thomas W. Bechtler ² Vizepräsident		Urs F. Burkard ³		Urs B. Rinderknecht ⁴		Toni Rusch	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Bargeld										
Honorare fix	170.0	168.6	150.0	149.1	120.0	118.9	120.0	119.8	130.0	128.7
Saläre fix	396.2	394.9								
Variable Saläranteile ¹	344.2	339.9								
Spesen	41.4	41.4	25.0	22.5	22.0	20.0	22.0	16.0	22.0	24.0
Sachleistungen					5.8	5.8				
Vorsorgeaufwendungen										
Sozialversicherungsabgaben	14.9	9.0	16.8	10.5	14.1	8.7		2.2	14.3	9.4
Kaderversicherung	55.3	55.3								
Pensionskasse										
Total	1 022.0	1 009.1	191.8	182.1	161.9	153.4	142.0	138.0	166.3	162.1

in 1 000 CHF	Daniel J. Sauter		Fritz Studer		Ulrich W. Suter		Christoph Tobler		Total	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Bargeld										
Honorare fix	120.0	118.8	120.0	117.4	120.0	119.0	120.0	119.2	1 170.0	1 159.5
Saläre fix									396.2	394.9
Variable Saläranteile ¹									344.2	339.9
Spesen	20.0	20.0	10.0	20.0	17.0	19.0	16.0	14.0	195.4	196.9
Sachleistungen									5.8	5.8
Vorsorgeaufwendungen										
Sozialversicherungsabgaben	14.0	8.7	10.4	7.3	14.1	8.7	14.0	8.4	112.6	72.9
Kaderversicherung									55.3	55.3
Pensionskasse									0.0	0.0
Total	154.0	147.5	140.4	144.7	151.1	146.7	150.0	141.6	2 279.5	2 225.2

¹ 20% oder 40% sind in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung erfolgt zu Marktwerten.

² Im Berichtsjahr 2009 wurden CHF 0.6 Mio. (CHF 0.4 Mio.) für Dienstleistungen an ein T. Bechtler nahestehendes Unternehmen vergütet.

³ Im Berichtsjahr 2009 wurden Sachanlagen im Wert von CHF 0.3 Mio. (CHF 3.1 Mio.) von einem Unternehmen von U. Burkard bezogen.

⁴ Das Honorar für U. Rinderknecht wird an die UBS AG überwiesen.

Keinem Mitglied des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr Darlehen gewährt. Zum Jahresende waren keine Darlehen ausstehend. An Paul Hälg, der dem Verwaltungsrat seit April 2009 angehört, wurden im Jahr 2009 keine Entschädigungen ausbezahlt.

26 BEZÜGE DER KONZERNLEITUNG.

Die Konzernleitung hat für das Geschäftsjahr 2009 Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in 1 000 CHF	Ernst Bärtschi CEO		Total	
	2008	2009	2008	2009
Bargeld				
Saläre fix	806.1	908.0	5 562.0	7 036.0
Variable Saläranteile ¹	679.7	820.5	3 379.2	4 625.5
Spesen	45.6	45.6	402.6	408.4
Sachleistungen	0.0	0.0	319.5	494.4
Vorsorgeaufwendungen				
Kaderversicherung	182.8	227.0	965.0	1 294.8
Pensionskasse	14.0	12.7	129.8	120.8
Total	1 728.2	2 013.8	10 758.1	13 979.9

¹ 20% oder 40% sind in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung erfolgt zu Marktwerten.

Die höheren Bezüge der Konzernleitung ergeben sich im Wesentlichen aus der Vergrößerung der Konzernleitung um zwei Mitglieder und aus zusätzlichen Salären in Folge der Auslandsentsendung zweier Mitgliedern der Konzernleitung.

Alle ausgewiesenen Bonifikationen sind periodengerecht und beziehen sich auf die für das Jahr 2009 erworbenen Ansprüche, die im Jahr 2010 ausbezahlt werden. Die Ansprüche stehen unter dem Vorbehalt des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, der nach Freigabe der Jahresrechnung darüber entscheidet.

Zahlungen an Ehemalige. Im Berichtsjahr wurden an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung Entschädigungen in der Höhe von TCHF 702.8 (TCHF 1 167.4) gezahlt. Darin enthalten sind TCHF 503.8 (TCHF 648.2) fixe Saläre, variable Saläranteile in der Höhe von TCHF 185.8 (TCHF 451.6) und Spesen über TCHF 13.2 (TCHF 28.3).

27 BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionsrechte (potenzielle Stimmrechte)	
	2008	2009	2008	2009
Verwaltungsrat				
Walter Gruebler, Vorsitzender	1 886	2 046	0	0
Thomas W. Bechtler, stellv. Vorsitzender	221	238	0	0
Urs F. Burkard ¹	2 800	1 050	0	0
Paul Hälg	0	0	0	0
Urs B. Rinderknecht	1 000	1 000	540	0
Daniel J. Sauter	2 487	1 487	0	0
Fritz Studer	20	20	0	0
Ulrich W. Suter	0	0	0	0
Christoph Tobler	400	260	0	0
Konzernleitung				
Ernst Bärtschi, CEO	1 134	1 019	0	0
Silvio Ponti, stellv. CEO	312	425	0	0
Alexander Bleibler	422	584	0	0
Iven Chadwick	0	54	0	0
Bruno Fritsche	34	63	0	0
Christoph Ganz	58	58	0	0
Jan Jenisch	320	263	0	0
Peter Krebser	90	133	0	0
Urs Mäder	119	168	0	0
Hubert Perrin de Brichambaut	0	0		
Ernesto Schümperli	88	108	0	0
Paul Schuler	146	197	0	0
Ronald Trächsel	29	241	0	0
José Luis Vasquez	470	411	0	0
Total	12 279	9 825	540	0

¹ Urs F. Burkard ist ausserdem an der Schenker Winkler Holding beteiligt, die 2 408 062 Aktien an der Sika AG hält.

28 ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG.

Das Risikomanagement wird vom Verwaltungsrat der Sika AG und der Konzernleitung wahrgenommen. Der Verwaltungsrat der Sika AG ist oberste Instanz für die Risikobeurteilung. Er beurteilt jährlich die Risikosituation auf Stufe Konzern und Sika AG. Die Konzernleitung überprüft regelmässig die Prozesse, welche dem Risikomanagement zugrunde liegen. Der Risikomanagementprozess umfasst vier Schritte: die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, die Risikosteuerung und die Risikokontrolle.

Angaben zu den konzernweiten Risikobeurteilungsverfahren sind in Erläuterung 31 der Konzernrechnung zu finden.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Gewinnverteilung:

in Mio. CHF	2008	2009
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	234.2	212.2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	734.8	857.2
Bilanzgewinn	969.0	1 069.4
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve ¹	0.0	0.0
Zuweisung an freie Reserve	0.0	0.0
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung ²	111.7	111.8
Gewinnvortrag auf neue Rechnung ³	857.2	957.6
Total	969.0	1 069.4

¹ Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

² Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31.12.2009).

³ Rundungsdifferenz CHF 0.1 Mio.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2008	2009
Inhaberaktie¹ nom. CHF 9.00		
Bruttodividende	45.00	45.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	-15.75	-15.75
Nettodividende	29.25	29.25
Namenaktie¹ nom. CHF 1.50		
Bruttodividende	7.50	7.50
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	-2.63	-2.63
Nettodividende	4.87	4.87

¹ Eigene Inhaber- und Namenaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich am 27. April 2010 gegen Einreichen des Coupons Nr. 18 der Inhaberaktien. Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Auszahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse überwiesen.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 20. April 2010, 15 Uhr, im Lorzensaal, Cham, statt.

Baar, 26. Februar 2010

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident:
Dr. Walter Gruebler

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM EINZELABSCHLUSS DER SIKA AG. Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 136 bis 148) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zug, 26. Februar 2010

Ernst & Young AG



Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin

APPENDIX

TERMINKALENDER 2010

DIENSTAG, 20. APRIL

42. Ordentliche Generalversammlung im Lorzensaal,
Cham, um 15 Uhr

MITTWOCH, 21. APRIL

Aktionärsbrief (erstes Quartal)

DIENSTAG, 27. APRIL

Dividendenzahlung

FREITAG, 30. JULI

Aktionärsbrief (Halbjahresbericht)

FREITAG, 05. NOVEMBER

Aktionärsbrief (drittes Quartal)